

JAHRESBERICHT 2016

MISSION STATEMENT

Wir stehen für ...
die bestmögliche
Interessenvertretung
der Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer.

Wir stehen für ...
aktive Teilhabe
unserer Mitglieder am
gesellschaftlichen und
kulturellen Leben.

Wir stehen für ...
Chancengleichheit
im Arbeitsleben und
beim Zugang zu
Arbeitsmarkt und Bildung.

Wir stehen für ...
kompetente Beratung und
Rechtsvertretung unserer
540.000 Mitglieder.

Wir stehen für ...
Verteilungsgerechtigkeit
und Beteiligung der
arbeitenden Menschen
am steigenden Wohlstand.

Wir stehen für ...
soziale Sicherheit im
Arbeitsleben, bei Krank-
heit, Unfall, Pflegebedürf-
tigkeit, Arbeitslosigkeit
und Pension.

Wir stehen für ...
die solidarische
Finanzierung des
Sozial- und
Wohlfahrtsstaates.

Wir stehen für ...
den Schutz und
die Stärkung der
Konsumentenrechte.

Wir stehen für ...
optimale
Bildungsmöglichkeiten
für alle.

Wir stehen für ...
demokratische
Mitbestimmung.

Wir stehen also für mehr Gerechtigkeit!

6.200
INTERVENTIONEN

230.000
MITGLIEDER
BERATEN

3.700
INSOLVENZ-
VERTRETUNGEN

2.700
VERTRETUNGEN
VOR GERICHT

**41,6 MIO.
EURO**
IM ARBEITS- UND
SOZIALRECHT

**15,3 MIO.
EURO**
BEI DER
STEUERRÜCK-
HOLAKTION

**1 MIO.
EURO**
IM KONSUMEN-
TENSCHUTZ

**Das hat die
AK Niederösterreich
2016 für ihre
Mitglieder erreicht
und gesichert.**

WIR VERTRETEN
540.000
Mitglieder

55% 45%
35% 46%

18% Sonstige (z.B. geringfügig Beschäftigte, Karenzierte, Lehrlinge, Arbeitslose)
1% freie DienstnehmerInnen

81% umlagepflichtig → 6,68 € netto/Monat

SO HALFEN WIR 2016 UNSEREN MITGLIEDERN

230.000 Beratungen
330 Fachexpertinnen und -experten

DIE WICHTIGSTEN BERATUNGEN WAREN

- 122.300 Arbeitsrecht (inkl. Lehrlings- und Jugendschutz)
- 37.000 Konsumentenschutz
- 32.200 Steuerrecht
- 28.400 Sozialrecht
- 6.100 Bildung
- 3.700 BetriebsrätInnen-Beratung, Energieberatung etc.

SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN

- 156.300 telefonisch
- 58.100 persönlich
- 15.300 schriftlich

6.200 Interventionen

4.400 Arbeitsrecht | 1.800 Konsumentenschutz

2.700 Vertretungen vor Gerichten

1.800 Arbeitsrecht | 900 Sozialrecht

3.700 Insolvenzvertretungen

33.000 NUTZTEN BILDUNGSANGEBOTE

2.200 Bildungsbonus → 250.000 € für Weiterbildung unserer Mitglieder

18.000 Arbeitswelt & Schule
13.100 Bildungsmessen und -angebote

58 Mio. € FÜR DIE ARBEITNEHMERINNEN 2016 GESICHERT

davon **41,6 Mio. €** im Arbeits- und Sozialrecht
davon **15,3 Mio. €** im Steuerrecht
davon **1 Mio. €** im Konsumentenschutz

5,2 Mio. € außergerichtlich + 14,6 Mio. € gerichtlich + 21,8 Mio. € Insolvenzrecht

§ Begutachtungen von Gesetzen und Verordnungen **368**

SO INFORMIERTEN WIR 2016

- 5x Mitgliederzeitung „Treffpunkt“
- 6x „BR News“ Zeitung für BetriebsrätInnen
- 4x „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe
- 120 Broschüren, Folder & Publikationen

510.000 Visits auf noe.arbeiterkammer.at

Zahlen gerundet

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Öffnungsweiterberatung:
Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr



Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt

ERFOLGREICHE INTERESSENPOLITIK – HOCHWERTIGES SERVICE

Die Bilanz der AK Niederösterreich für das Jahr 2016 kann sich sehen lassen. Das können wir mit Stolz sagen.

- » Unsere MitarbeiterInnen haben 230.000 Mitglieder beraten und 2.700 vor Gericht vertreten. Dabei haben sie 58 Millionen Euro für unsere Mitglieder gesichert und erkämpft.
- » Auch interessenpolitisch haben wir viel für die Beschäftigten erreicht, wie z. B. die Senkung der Lohnsteuer und den automatischen Steuerausgleich, Verbesserungen bei Konkurrenzklauseln und All-in-Verträgen und das neue gerechtere Kinderbetreuungsgeld-Konto.
- » Wir haben neue Initiativen umgesetzt: AK Young, Informationsveranstaltungen zum Thema Pension in den Regionen und auch ein verstärktes Kulturangebot für Niederösterreich.
- » Und wir haben Anfang 2016 das neue ArbeitnehmerInnenzentrum (ANZ) in St. Pölten wie geplant in Betrieb genommen.

Doch das ist nicht alles. In diesem Bericht finden Sie alle wichtigen Leistungszahlen und Daten für 2016 kompakt zusammengefasst.



Markus Wieser
Präsident



Mag. Joachim Preiß
Direktor

08

Herausforderungen

Die ArbeitnehmerInnen stehen vor Herausforderungen: hohe Arbeitslosigkeit, rasante Digitalisierung und eine Schieflage bei Verteilungsfragen.

06

2016 kompakt

Von der Konsumentenschutzbilanz über die Steuersparwochen, den Umzug der AK-Zentrale nach St. Pölten bis zu den Veranstaltungen. Das Jahr 2016 in Ausschnitten.

19

Die AK-Umlage

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt weniger als 7 Euro netto monatlich. Dafür gibt es erstklassige Serviceleistungen und interessenpolitische Vertretung.

16

Die Leistungen

Rund 230.000 Beratungen hat die AK Niederösterreich 2016 durchgeführt und für ihre Mitglieder 58 Millionen Euro gesichert und erkämpft.

38

Wer wir sind – die Organisation

Die Selbstverwaltung und das Kammerbüro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 440 AK-MitarbeiterInnen, die sich täglich für die 540.000 Mitglieder einsetzen.

52

Das ANZ – unser neues Zuhause

Seit 15. Februar 2016 ist das neue ArbeitnehmerInnenzentrum (ANZ) der AK Niederösterreich in St. Pölten in Betrieb.

INHALT

1.0 HIGHLIGHTS	06
-----------------------	-----------

2.0 HERAUSFORDERUNGEN	08
------------------------------	-----------

Wirtschaft	10
Digitalisierung	12
Verteilungsgerechtigkeit	14

3.0 LEISTUNGEN	16
-----------------------	-----------

Das Budget	18
Die AK-Umlage	19
Arbeit & Soziales	20
Wirtschaft, Steuer & Einkommen	22
Konsumentenschutz	24
Bildung	26
Beruf & Familie	28
Arbeit & Gesundheit	30
Betriebsratsservices	32
Kultur, Freizeit & Sport	34
AK Young	36

4.0 ORGANISATION	38
-------------------------	-----------

Die Selbstverwaltung	40
Das Kammerbüro	48



Jänner



März



April



Mai

Jänner

- 4.** Bei 14 Betriebsversammlungen wurden von den AK-Expertinnen und -Experten 338 niederösterreichische Beschäftigte der vom Konkurs betroffenen Zielpunkt-Kette über ihre Rechte informiert und beraten.
- 28.** AK-Konsumentenschutzbilanz: Rund 1,3 Mio. Euro hat der AK Niederösterreich-Konsumentenschutz im Vorjahr für die NiederösterreicherInnen erkämpft.

Februar

- 2.** Schon 3.000 NutzerInnen der digitalen Bibliothek der AK Niederösterreich
- 11.** Letzter Arbeitstag für die rund 250 MitarbeiterInnen der AK in der Zentrale in Wien
- 12.** Über 1.000 SchülerInnen kamen zur bei Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide.
- 15.** Erster Arbeitstag für die AK-MitarbeiterInnen im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten
- 22.** AK zieht Arbeits- und Sozialrechtsbilanz für 2015: 56 Mio. Euro wurden für Beschäftigte gesichert.

März

- 5.** AK Young-Event Snow Motion: DJ Antoine rockt 1.400 BesucherInnen am Semmering.
- 10.** Start der AK-Steuersparwochen in Niederösterreich
- 14.** Konsumentenschutz für alle. Die Kooperation zwischen der AK Niederösterreich und dem Land Niederösterreich ist eine Erfolgsgeschichte: 12.000 Beratungen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt.

April

- 28.** Eröffnung des ArbeitnehmerInnenzentrums (ANZ) mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer. AK und ÖGB Niederösterreich feiern ihre Ankunft in St. Pölten.
- 29.** Vollversammlung der AK Niederösterreich im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten. Es wird eine Resolution mit zehn Punkten für eine gerechte Zukunft verabschiedet.
- 30.** Riesenandrang beim Tag der offenen Tür im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum St. Pölten. 2.500 Menschen besuchten die neue Zentrale der AK Niederösterreich.

Mai

- 12.** 6. Tag der Gesundheitsberufe von AK Niederösterreich und der Ärztekammer Niederösterreich
- 31.** Der Vorstand der AK Niederösterreich beschließt einstimmig die Bestellung von Mag. Joachim Preiß zum Direktor mit Wirkung 1. Jänner 2017.

Juni

- 2.** 250 BesucherInnen bei der AK-Erwachsenenbildungsmesse „Tag der Weiterbildung“ in Ybbs
- 6.** Verleihung des Josef-Staudinger-Preises an sechs Lehrlinge
- 10.** „Dialog Forum Arbeitswelt“ im ANZ St. Pölten über den Arbeitsmarkt der Zukunft
- 12.** 2.300 WeinviertlerInnen kamen zum AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Dürnkrot.
- 24.** AK Niederösterreich startet Kultur-Schwerpunkt.
- 27.** Die LBS Schrems gewinnt mit Video zum Thema „Warum gibt's Steuern“ AK-Berufsschulpreis.



Juli



September



Oktober



November

Juli

- 7.** 14,7 Millionen Euro für 16.600 Mitglieder: Neues Rekordergebnis bei den Steuersparwochen der AK Niederösterreich
- 8.** AK-KonsumentenschützerInnen geben bis 14. August Reise-Tipps am Flughafen.
- 9.** AK Young: Über 3.000 Eventgäste feierten bei „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See mit Star-Act Namika.
- 30.** 2.200 WaldviertlerInnen beim großen Familienfest von AK/ÖGB Niederösterreich in Waidhofen/Thaya

August

- 1.** Anlässlich der mit Anfang Juli in Kraft getretenen VOR-Tarifreform fordert die AK einen Mobilitätspass für einkommensschwache NiederösterreicherInnen.
- 3.** AK-Halbjahresbilanz 2016 im Arbeits- und Sozialrecht: AK Niederösterreich erkämpft im ersten Halbjahr 20 Mio. für Beschäftigte.

September

- 4.** 2.500 BesucherInnen beim AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Wiener Neustadt
- 7.** AK-Schulkostenstudie: Eltern geben 783 Euro pro Schulkind und Jahr aus.
- 13.** AK-Regionaldialog im Zentralraum
- 15.** Tagung zum zweiten Arbeitsmarkt im ANZ St. Pölten
- 22.** Kabarettist Alfred Dorfer spielt im ANZ St. Pölten.
- 20.–24.** 5.300 BesucherInnen bei AK Bildungsmesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ im VAZ St. Pölten
- 27.** Tagung „Arbeit & Alter“ im ANZ St. Pölten

Oktober

- 10.** „Lernen! Können! Nutzen“ – Bildungsfachtagung der AK Niederösterreich im ANZ St. Pölten
- 13.** Kabarettist Heinz Marecek spielt im ANZ St. Pölten.
- 16.** 2.700 MostviertlerInnen beim Finale der AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfeste in Wieselburg
- 17.** AK-Regionaldialog im Industrieviertel
- 18.** AK Niederösterreich verleiht zum 11. Mal den Wissenschaftspreis an neun AkademikerInnen.
- 21.** AK veranstaltet den dritten „Tag der NÖ Lehrlingsausbildung“ in der Leobersdorfer Maschinenfabrik.

November

- 3.** 400 Menschen kamen zur AK-Erwachsenenbildungsmesse „Tag der Weiterbildung“ in St. Pölten.
- 9.–12.** AK-Bildungsmesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau lockt über 3.500 Jugendliche an.
- 10.** Betriebsräte-Auszeichnung „Vor den Vorhang“ im ArbeitnehmerInnenzentrum St. Pölten
- 11.** AK-Vollversammlung im ANZ St. Pölten
- 16.** „Dialog Forum Sozialstaat 4.0“ im ANZ St. Pölten mit Bundeskanzler Mag. Christian Kern
- 29.** AK Niederösterreich präsentiert Einkommensanalyse für Niederösterreich.

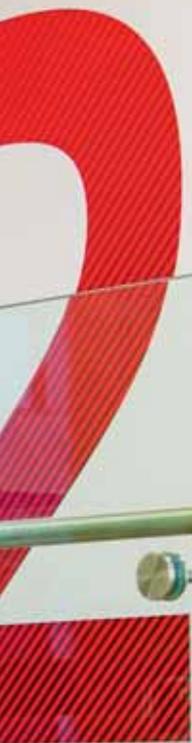
Dezember

- 7.** Erfolg für die AK: Der Sozialausschuss des Nationalrats beschließt, die Funktionsperiode von Betriebsrätinnen und -räte von vier auf fünf Jahre zu verlängern und die Bildungsfreistellung für diese zu erhöhen.
- 15.** Wiener Comedian Harmonists im ANZ St. Pölten
- 30.** AK Niederösterreich: Erfolg bei den Rauchfangkehrer-Tarifen. Preisvorteile dank moderner Verbrennungstechniken und Abgasfänge werden an die Konsumenten weitergegeben.

Herausforderungen



Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.
Dr. Ingeborg Bachmann



ARBEITSLOSIGKEIT BLEIBT HERAUSFORDERUNG

Wirtschaftswachstum 2016 unter EU-Schnitt

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 war trotz Steuerreform und merkbar höherer Inlandsnachfrage mit 1,5 Prozent unter dem EU-Durchschnitt.

„Gefühlte“ Inflation hoch

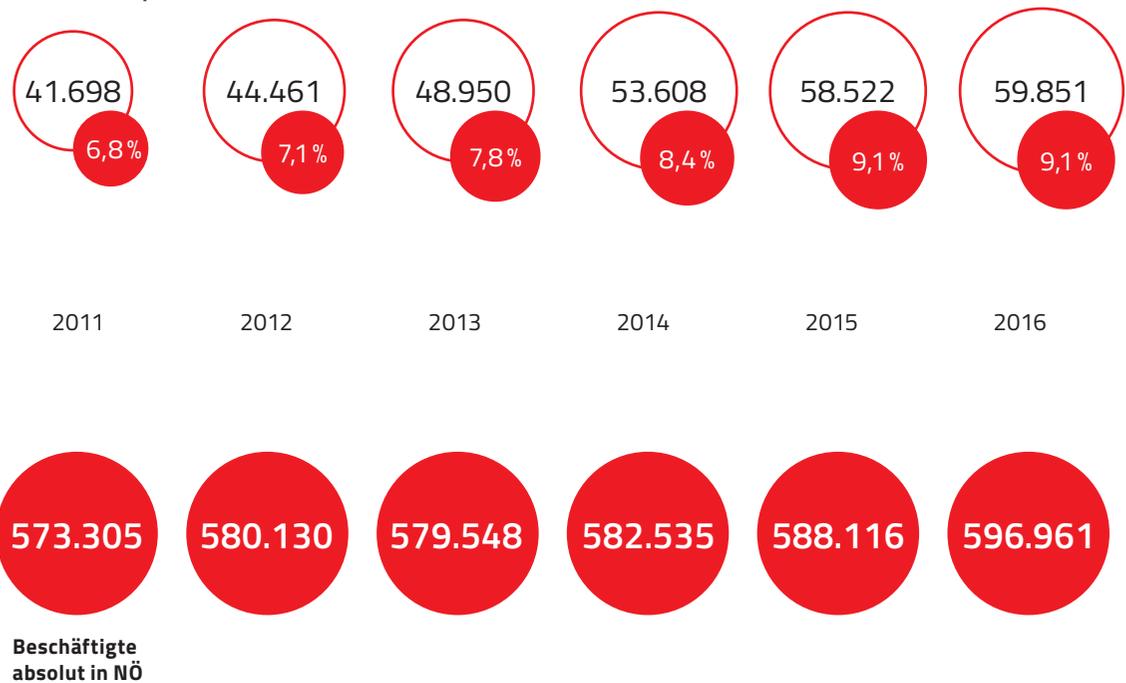
Die Inflationsrate lag im Jahr 2016 mit 0,9 Prozent auf niedrigem Niveau. Die „gefühlte“ Inflation war mit Preissteigerungen von 1,5 Prozent für Waren des täglichen Einkaufs deutlich höher. Die wöchentlichen Einkäufe waren wegen des Verfalls der Treibstoffpreise um 0,6 Prozent günstiger.

2016: Arbeitslosigkeit in Niederösterreich hoch

Die Zahl der Arbeitslosen in Niederösterreich erhöhte sich gegenüber 2015 um 2,3 Prozent. Bei den über 50-Jährigen stieg sie sogar um 7,9 Prozent. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug 9,1 Prozent und war damit gleich hoch wie im Österreich-Durchschnitt. Die Beschäftigung stieg im Jahr 2016 im Durchschnitt um 1,5 Prozent auf 596.961. Während in Österreich die Zahl der offenen Stellen um 37,7 Prozent stieg, war der Anstieg in Niederösterreich mit 36,1 Prozent etwas schwächer.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich

Arbeitslose absolut und Arbeitslosenquote in Prozent in NÖ



Wirtschaftswachstum und Prognose in Österreich**Konjunkturbelebung bis 2018.**

2017 und 2018 wird eine Konjunkturbelebung erwartet. Das Wirtschaftswachstum wird 2017 auf zwei Prozent und 2018 auf 1,8 Prozent geschätzt. Bei der Teuerungsrate ist mit einem leichten Anstieg auf jeweils 1,7 Prozent für 2017 und 2018 zu rechnen. Damit befindet sich Österreich bei der Inflation im Durchschnitt der 28 EU-Länder.

Arbeitslosigkeit geht bis 2018 nur leicht zurück.

Für den österreichischen Arbeitsmarkt wird ein Anstieg der unselbstständig Beschäftigten um 1,6 Prozent für 2017 und 1,3 Prozent für 2018 erwartet. Der Großteil des Anstiegs wird allerdings der Teilzeitarbeit geschuldet sein. Trotz steigender Beschäftigung wird die Arbeitslosigkeit bis 2018 nur leicht auf rund 8,9 Prozent sinken.

Die Situation der öffentlichen Haushalte wird von der positiven Konjunktur und niedrigen Zinsen profitieren. Das Budgetdefizit wird 2017 bei 1,2 Prozent und 2018 bei 0,7 Prozent des BIP liegen.

Niederösterreich: Land der zwei Geschwindigkeiten

Trotz der Arbeitsmarktprognosen, die für die Zukunft einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit vorhersehen, steht fest: Niederösterreich steht vor riesigen beschäftigungspolitischen Herausforderungen. Zwar ist die Beschäftigung in den letzten Jahren gestiegen. Sie blieb aber in der Regel hinter dem Anstieg anderer Bundesländer zurück. Zugleich ist die Arbeitslosigkeit hoch geblieben.

Die fünf Regionen des Landes entwickeln sich, was Bevölkerung, Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Einkommen, Bildung und Kinderbetreuung anbelangt, höchst unterschiedlich. Das zeigen unter anderem die jährlich durchgeführten Analysen der AK Niederösterreich zur Entwicklung der Regionen, der Einkommen und des Kinderbetreuungsangebotes. Das Waldviertel bleibt weiterhin eine strukturschwache Region, aus der die Bevölkerung in andere Regionen abwandert.

Einkommen in Niederösterreich im Mittelfeld

Die Einkommen in Niederösterreich befinden sich im österreichischen Mittelfeld, das zeigt die Einkommensanalyse der AK. Das Mostviertel zeichnet sich durch das niederösterreichweit höchste Einkommensniveau aus. Gleichzeitig sind der Zentralraum und das Industrieviertel wichtige Wirtschaftsregionen des Landes. Arbeitsplätze, hohe Einkommen und gute Bildungsangebote, wie etwa Fachhochschulen und Schulzentren, zeichnen diese beiden Regionen aus.

Problemfall Kinderbetreuung

Im Bereich der institutionellen Kinderbetreuung zeigt sich: Nur knapp ein Prozent, also 16 von 1.467 Einrichtungen, haben ganztägig geöffnet. Das beste Betreuungsangebot findet sich in den niederösterreichischen Bezirken und Gemeinden rund um Wien.

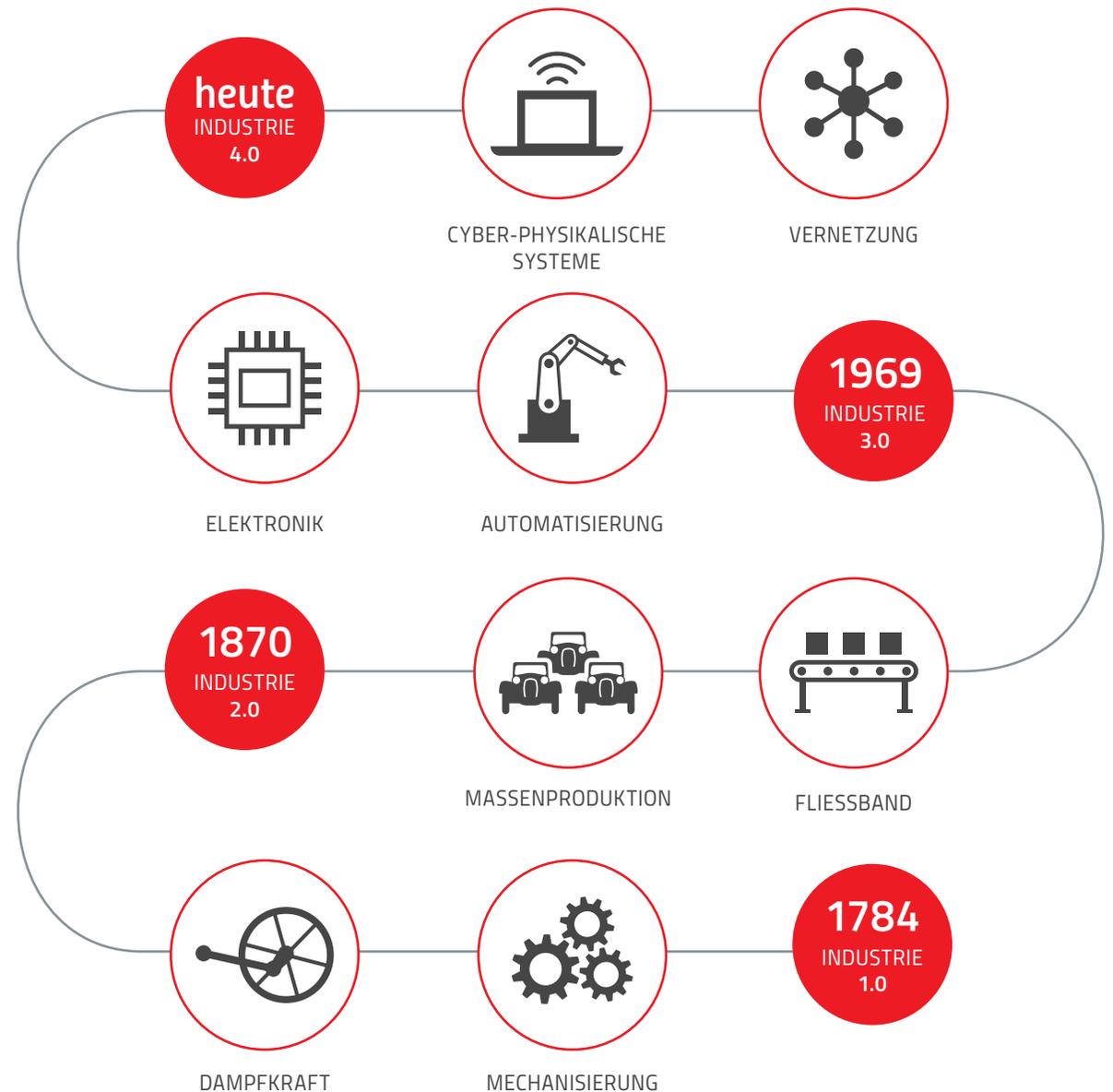
DIE DIGITALISIERUNG GERECHT GESTALTEN

Arbeit 4.0, Industrie 4.0, mobiles Internet, Internet der Dinge, Roboter, Cloud-Computing, Crowdfunding – eine neue Digitalisierungs- und Automatisierungswelle rollt auf uns zu.

Digitale Arbeitswelt – Trends

So begünstigt etwa Cloud-Computing neue Arbeitsmodelle, wie Teleworking und Homeoffice. Die räumliche und die zeitliche Anwesenheit verlieren an Bedeutung, die Kopfarbeit wird globalisiert. Die Digitalisierung ist gleichzeitig Treiber für Innovationen, wie z. B. Apps. Bis 2018 soll es in Europa 4,8 Millionen Beschäftigte in der App-Economy geben. Und das Internet der Dinge ist die Basis für die „Industrie 4.0“. In den Fabriken der Zukunft kommunizieren Werkstücke mit Maschinen. Für die Arbeitswelt lassen sich einige Trends erkennen:

- » Es gibt einen steigenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften für Informations- und Kommunikationstechnologien.
- » Neue Formen der Arbeitsorganisation entstehen, wie z.B. Crowdfunding. Die Bandbreite reicht von schlecht bezahlten Jobs bis zu gut bezahlten Aufgaben im Bereich der Forschung und Entwicklung.
- » Geschäftsmodelle wie Onlinetauschbörsen, Onlinemifahr- und -transportdienste und Vermittlung von Privatunterkünften fordern traditionelle Branchen heraus.
- » Die Automatisierung dringt in hoch spezialisierte Tätigkeitsbereiche vor. Als gefährdet gelten zum Beispiel Jobs im Bankwesen,



Von der Dampfmaschine zur Digitalisierung – die vier Stufen der industriellen Revolution

in der Logistik und in der Verwaltung. Studien zufolge könnte rund ein Zehntel dieser Jobs mittelfristig der Automatisierung und internetbasierten Digitalisierung zum Opfer zu fallen.

Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Bildungssystem

Wenn menschliche Arbeitskraft weniger nachgefragt wird, kommt der Arbeitsmarkt unter Druck. Laufend neue und sich rasch ändernde Berufsbilder und -anforderungen stellen das Bildungssystem vor große Herausforderungen.

Gefahr für Arbeits- und Sozialstandards

Die neuen Geschäftsmodelle wie Crowdsourcing und Crowdworking beruhen darauf, Arbeits- und Sozialstandards zu umgehen und daraus Profit zu schlagen. Ständige Erreichbarkeit und steigendes Arbeitstempo bedrohen die Gesundheit der Beschäftigten.

Sozialstaat gerät unter Druck

Maschinen und Computer bezahlen keine Sozialversicherungsbeiträge: Die Finanzierung des Sozialstaates kommt durch Arbeitslosigkeit – und damit verbunden durch weniger Beiträge und höhere Aufwendungen für die soziale Sicherheit – stark unter Druck.

AK-REZEPTE FÜR EINEN GERECHTEN DIGITALEN WANDEL!

Nur wenn der digitale Wandel die Lebens- und Arbeitswelt möglichst vieler Menschen verbessert, ist er gelungen. Dazu braucht es:

- » **rechtliche Rahmenbedingungen** für faire, korrekte Löhne, soziale Absicherung, ausreichende Erholungsphasen und Gesundheits- und ArbeitnehmerInnenschutz
- » **ein industriepolitisches Konzept** für mehr Arbeitsplätze durch Leitbetriebe, Forschung und Entwicklung und Investitionen in die (digitale) Infrastruktur
- » **eine faire Verteilung der Arbeit** durch den Abbau von Überstunden und Arbeitszeitverkürzung
- » **eine Bildungsoffensive 4.0.** Für die berufliche Weiterbildung sollte ein duales System von Beschäftigung mit inner- und überbetrieblicher Weiterbildung nachhaltig sichergestellt werden, z. B. durch das Recht auf eine Weiterbildungswoche pro Jahr für alle Beschäftigten und ein neu zu schaffendes Qualifizierungsgeld für länger dauernde Weiterbildungen.
- » **gerechte Beiträge von Digitalisierungsgewinnern**, damit von mehr Produktivität und Effizienz auch Beschäftigte profitieren und die Arbeitgeber ihren Beitrag zum Sozialstaat 4.0 leisten.

OHNE GERECHTE VERTEILUNG KEIN SOZIALER FRIEDEN

Die Schere zwischen Reich und Arm ist in den vergangenen Jahren stark aufgegangen. Nicht nur international, auch in Österreich.

Löhne steigen langsamer als Kapitaleinkommen

Kapitaleinkommen, wie Unternehmensgewinne und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, sind in Österreich langfristig betrachtet viel stärker gestiegen als Löhne und Gehälter. So sank zum Beispiel das inflationsbereinigte monatliche niederösterreichische Netto-Median-Einkommen im Zeitraum von 2000 bis 2015 sogar um fünf Euro.

Ungleichheit bei Arbeitseinkommen

Das oberste Fünftel der ArbeitnehmerInnen mit den höchsten Einkommen bezieht fast die Hälfte des gesamten Brutto-Einkommens in Österreich. Dieser Anteil ist in der Vergangenheit gestiegen.

Nettovermögen: ein Prozent besitzt über 37 Prozent

Das Vermögen der österreichischen Haushalte wird mit 1.250 Milliarden Euro beziffert. Die reichsten 20 Prozent der Haushalte besitzen über vier Fünftel dieses Gesamtvermögens. Das reichste Prozent der österreichischen Haushalte verfügt sogar über mehr als 37 Prozent.

Steuern: Vermögen werden kaum, Arbeit wird stark besteuert

In kaum einem OECD-Staat sind Vermögen so niedrig besteuert wie in Österreich. Sie stellen nur rund 0,6 Prozent des österreichischen BIP dar, während der OECD-Schnitt rund 1,9 Prozent ausmacht. Gro-

1.250

Mrd. €

Nettovermögen der Haushalte in Österreich

Das besitzt ein typischer österreichischer Haushalt:

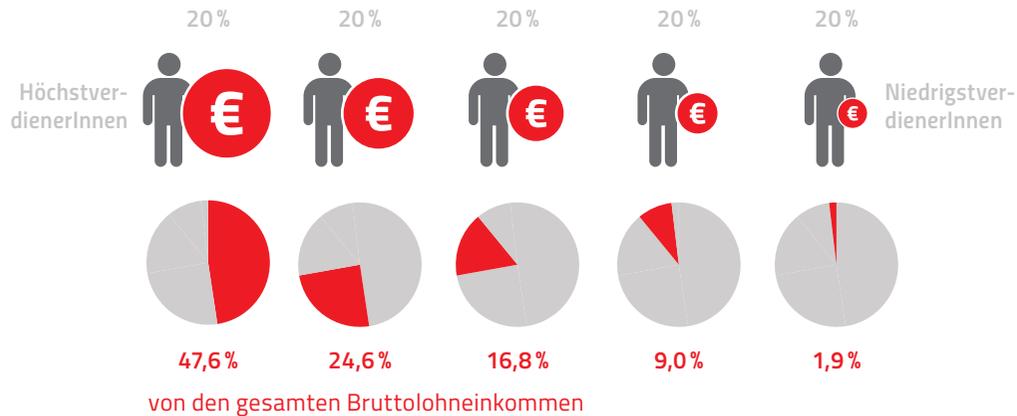


ße Vermögen leisten noch immer einen zu kleinen Beitrag zu den öffentlichen Finanzen, zum Sozialstaat und letztendlich zu mehr Leistungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Vermögende und multinationale Konzerne flüchten in Steueroasen

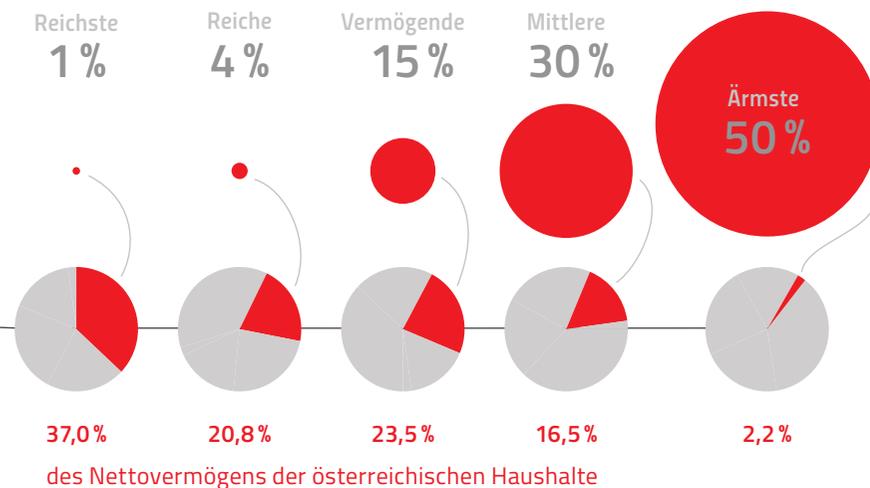
Derzeit sind weltweit bis zu 32.000 Milliarden US-Dollar in Steueroasen geparkt – ein Großteil davon unbesteuert. Allein den EU-Staaten entgehen laut Europäischer Kommission Steuereinnahmen in Höhe von 1.000 Milliarden Euro pro Jahr – verursacht durch aggressive Steuervermeidungsstrategien von Konzernen und vermögenden Einzelpersonen. Ganz anders sieht es für den Großteil der Bevölkerung aus: Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise haben viele EU-Mitgliedsländer Sozialleistungen zurückgefahren und Steuern erhöht. Für viele Menschen eine doppelte Belastung. Den Staaten fehlen zudem ausreichende Mittel, um gegen Armut und Ungleichheiten vorgehen zu können.

Ungleichheit bei Einkommen der unselbstständig Beschäftigten



Quelle: BMASK Sozialbericht 2013–2014

Vermögen: ein Prozent der Haushalte besitzt über 37 Prozent



Quelle: JKU, Kapeller et al.



REZEPTE FÜR MEHR VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT IN ÖSTERREICH

Ohne Verteilungsgerechtigkeit ist keine wirtschaftliche Stabilität möglich und der soziale Frieden ist gefährdet. Deshalb sind folgende Maßnahmen notwendig:

- » **Mindestlöhne anheben:** Damit wird der Niedriglohnsektor zurückgedrängt und die Kaufkraft der ArbeitnehmerInnen gestärkt.
- » **Gerechte Lohnsteigerungen:** Nicht nur die Inflation, sondern auch Produktivitätssteigerungen müssen bei Lohnsteigerungen mehr berücksichtigt werden.
- » **Vermögen stärker besteuern:** Vermögenssteuern sollten von derzeit 0,6 Prozent auf das OECD-Niveau von rund 1,9 Prozent des BIP angehoben werden, z. B. durch Erbschafts- und Schenkungssteuern und allgemeine Vermögenssteuern.
- » **Steuerflucht bekämpfen:** Die Praktiken der multinationalen Unternehmen und der Vermögenden, ihre Gewinne in Steueroasen zu verschieben, müssen bekämpft werden.
- » **Beitragsgrundlage verbreitern:** Eine Wertschöpfungsabgabe könnte zu einer Entlastung der Lohnsumme und einer stärkeren Belastung anderer Einkommensarten (Gewinne, Fremdkapitalzinsen, Mieten usw.) führen.

N-



Leistungen





BUDGET FÜR DIE MITGLIEDER

MITGLIEDERNÄHE IST UNS WICHTIG

Deshalb werden unsere Dienstleistungen, aber auch teilweise die Interessenvertretung regional über 24 Bezirks- und Servicestellen und das neue ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten erbracht. Damit können AK-Fachleute den Beschäftigten in ganz Niederösterreich bei den großen und kleinen Problemen am Arbeitsplatz helfen. Dafür sorgen insgesamt 440 MitarbeiterInnen.

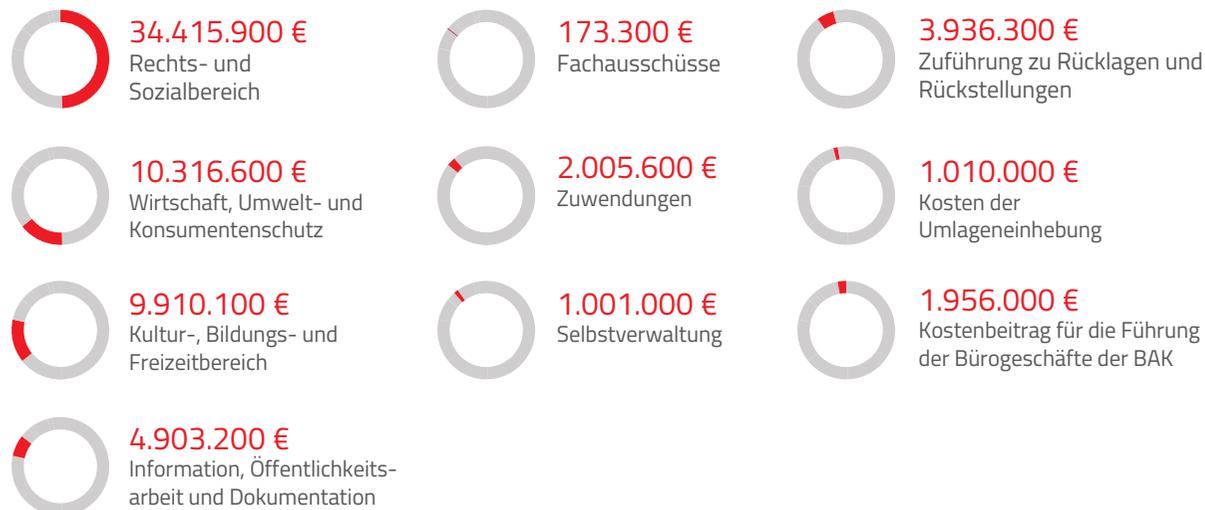
BUDGET: LÖWENANTEIL FÜR RECHTSSCHUTZ

Für 2017 wurde ein Budget von 69,6 Millionen Euro veranschlagt. Die Hälfte davon fließt direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, weitere Mittel fließen in den Konsumentenschutz, in die Bildungsberatung und die Bildungsförderungen.

AK-UMLAGE SICHERT KOMPETENTE BERATUNG

Die AK-Umlage macht mit knapp 97 Prozent den Löwenanteil am Budget aus. Sie sichert die kompetente Beratung für die AK-Mitglieder.

Aufwendungen 2017 laut Voranschlag von November 2016 (Leistungsübersicht)



Budget 2017 laut Voranschlag von November 2016

1.	Kammerumlagen	67.358.000 €
2.	Sonstige Erträge	2.070.000 €
3.	Zinsensaldo	200.000 €
4.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0 €
	Summe Erträge	69.628.000 €
5.	Sachaufwand	13.572.900 €
6.	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10.401.800 €
7.	Kosten der Selbstverwaltung	1.001.000 €
8.	Personalaufwand	37.750.000 €
9.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	3.936.300 €
10.	Kosten der Umlageneinhebung	1.010.000 €
11.	Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	1.956.000 €
	Summe Aufwendungen	69.628.000 €

Hinweis: Den Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2016 finden Sie ab 12. Mai unter bericht-noe.arbeiterkammer.at.

DIE AK-UMLAGE

6,68 €

So verteilt sich der Mitgliedsbeitrag laut
Leistungsübersicht im Voranschlag für 2017

Durchschnittlicher
Mitgliedsbeitrag
6,68 Euro netto

3,30 €

für Rechtsschutz

1,14 €

für berufliche Bildungs-
aktivitäten, Förderungen
und Zuwendungen

0,99 €

für Konsumentenschutz
und wirtschaftliche
Expertisen

0,47 €

für Informationen und
Publikationen

0,38 €

für Rückstellungen für
zukünftige Leistungen
und Investitionen

0,18 €

an die Bundesarbeits-
kammer für länderüber-
greifende Leistungen

0,10 €

für Umlageneinhebung

0,10 €

für Selbstverwaltung

0,02 €

für die Arbeit der
AK-Fachausschüsse

DIE AK SORGT FÜR MEHR FAIRNESS AM ARBEITSPLATZ

Falsche Lohn- und Gehaltsabrechnungen, nicht ausbezahltes Entgelt und nicht entlohnte Überstunden, ungerechtfertigte Entlassungen, Abfertigung, Kündigung im Krankenstand: 2016 führte die AK Niederösterreich rund 122.300 arbeitsrechtliche Beratungen durch, intervenierte 4.400-mal bei den Arbeitgebern und musste rund 1.800-mal berechnigte Ansprüche beim Arbeits- und Sozialgericht einklagen.

Die AK vertrat die ArbeitnehmerInnen bei Insolvenzen

Geht ein Unternehmen pleite, dann sind die AK-Expertinnen und -Experten zur Stelle. Im Rahmen des Insolvenzschutzverbandes für ArbeitnehmerInnen (ISA) vertreten sie die Opfer von Firmeninsolvenzen. Sie errechnen offene Forderungen für die Beschäftigten und melden sie beim Insolvenz-Entgelt-Fonds an, damit diese schnell zu ihrem Geld kommen. 2016 half die AK so 3.700 Beschäftigten.

Die AK half bei Fragen rund um Pension, Arbeitslosen- und Pflegegeld, Patientenrechte

Die Sozialrechtsprofis der Arbeiterkammer haben 2016 rund 28.500 Mitglieder bei Fragen zur Pension, zum Arbeitslosen- und Pflegegeld sowie auch bei Fragen zu Patientenrechten beraten. Werden Pensionsansprüche abgelehnt, lässt die AK das bei begründeten Fällen vom Sozialgericht überprüfen und übernimmt die kostenlose Vertretung. 2016 musste sie dies für mehr als 900 Mitglieder tun. Bei der Veranstaltungsserie „Rund um die Pension“ wurden in vier AK-Bezirksstellen fast 1.100 Personen informiert und beraten.

DAS HABEN WIR 2016 FÜR DIE MITGLIEDER ERREICHT

- » Konkurrenzklauseln: Einschränkung auf Besserverdienende und Beschränkungen bei Ersatz von Ausbildungskosten.
- » All-in-Verträge: Das Grundgehalt muss angegeben werden.
- » Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz: Auftraggeberhaftung am Bau verbessert
- » Teilzeitarbeit: Informationspflicht für Teilzeitbeschäftigte, wenn Vollzeitjobs im Unternehmen frei werden.
- » Pensionsvorschuss: Erwerbstätige PensionswerberInnen erhalten bis zum Bescheid über ihren Antrag auf Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension einen Pensionsvorschuss, falls kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung mehr besteht und sie vom Krankengeld ausgesteuert sind.
- » Pflegegeld: Mit 2016 wurde das Pflegegeld auf allen seinen Stufen um je zwei Prozent erhöht.
- » Wiedereingliederungsteilzeitgesetz: In Absprache mit dem Arbeitgeber ist nun ein sanfter Einstieg nach langem Krankenstand möglich.



DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



für die Mitglieder
gesichert



Insolvenzvertretung



vertretene
Personen



Vertretung vor
Gerichten/Behörden



vertretene
Personen



Interventionen



vertretene
Personen



Beratungen



beratene
Personen



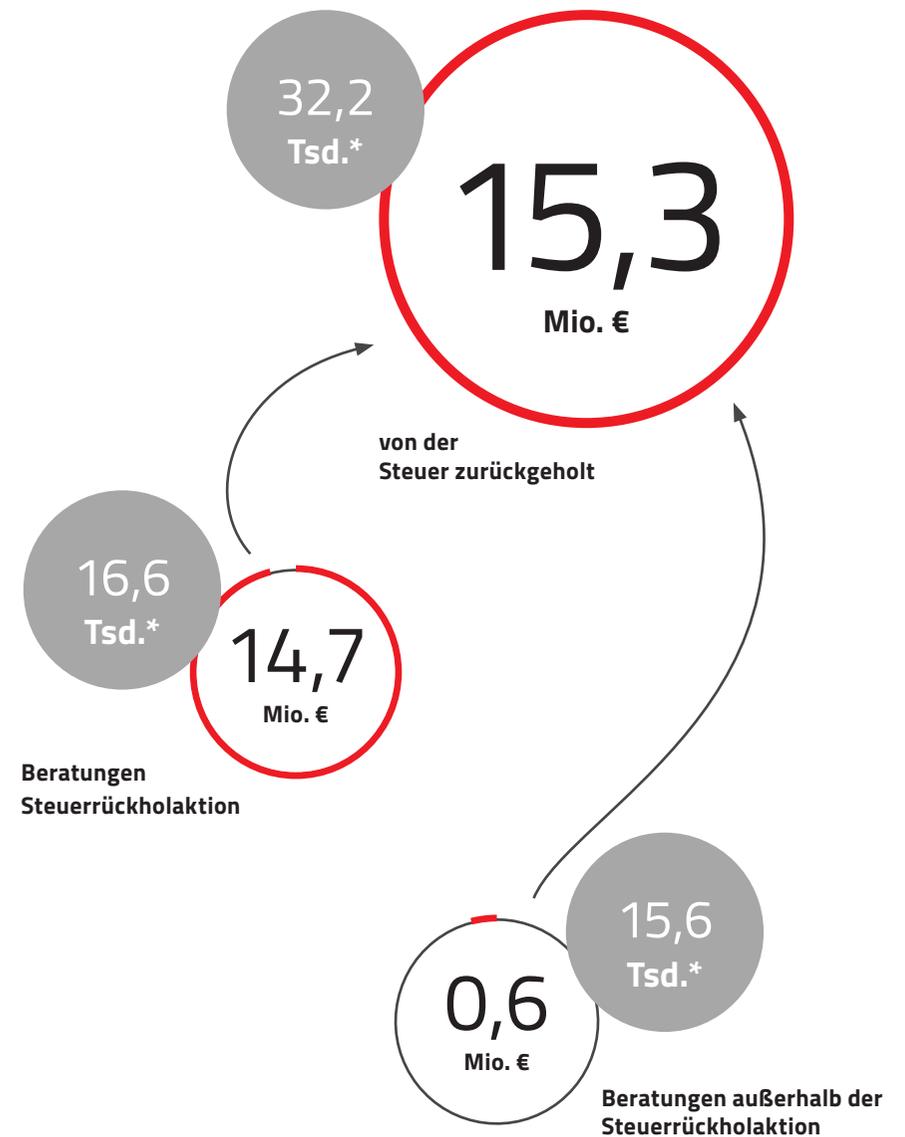
95 Prozent unserer Beratungsakten stammen aus Betrieben ohne Betriebsrat. Das ist ein Zeichen dafür, wie wichtig sowohl für die Arbeitgeber als auch für die ArbeitnehmerInnen eine starke innerbetriebliche und vor allem demokratisch legitimierte Interessenvertretung im Hinblick auf die Streitbeilegung ist.

WIR HOLEN STEUERN ZURÜCK!

DIE AK NIEDERÖSTERREICH HILFT BEIM STEUERAUSGLEICH

Jährlich schenken die NiederösterreicherInnen dem Finanzamt zweistellige Millionenbeträge. Mit der Steurrückholaktion hilft die AK Niederösterreich ArbeitnehmerInnen schon seit 2003, zu viel bezahltes Geld vom Finanzamt zurückzuholen. Die AK-Steuerexpertinnen und -Experten haben im vergangenen Jahr allein während der AK-Steurrückholaktion von März bis Juni 2016 für über 16.600 NiederösterreicherInnen 14,7 Mio. Euro zurückgeholt.

Zusätzlich wurden während des Jahres weitere 15.600 Personen in Steuerangelegenheiten beraten, wobei für diese über 600.000 Euro zurückgeholt wurden.



* Beratene Personen 2016

ERFOLG: LOHNSTEUER GESENKT, KAUFKRAFT GESTÄRKT

„Lohnsteuer runter“ – so lautete die Kampagne von AK und ÖGB, mit der auf die ungerechte Verteilung der Steuerlast hingewiesen wurde. Gemeinsam mit der Gewerkschaftsbewegung wurde eine Senkung der Lohnsteuer durchgesetzt. Eine noch nie da gewesene Entlastung im Volumen von über fünf Milliarden Euro sorgte dafür, dass den Menschen 2016 endlich „mehr Netto vom Brutto“ blieb. Durch die gestiegene Kaufkraft ist der Wirtschaftsmotor erneut angekurbelt worden, was sich auch an den positiven Prognosen für 2017 und 2018 ablesen lässt. Zudem wurde die automatische Arbeitnehmerveranlagung beschlossen und damit eine Forderung der AK umgesetzt.

WIRTSCHAFTSANALYSEN UND STUDIEN

Die AK Niederösterreich hat auch 2016 mit der Einkommensanalyse die Entwicklung der Löhne und Gehälter der in Niederösterreich

Beschäftigten untersucht. Mit den fünf Regionalanalysen „Meine Region“ wurden die niederösterreichischen Regionen, ihre Bevölkerungsentwicklung, Einkommen, Arbeitsmarktsituation und die Lage der PendlerInnen unter die Lupe genommen. Im Rahmen des Konjunkturmonitorings beobachteten, dokumentierten und bewerteten die AK-Fachleute im „Monatsbericht der AK Niederösterreich“ die langfristige Entwicklung der Konjunktur, den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Niederösterreich.

INTERESSENVERTRETUNG IN WIRTSCHAFTSGREMIEN

Neben 128 Gesetzesbegutachtungen wirkten die Fachleute der AK Niederösterreich an den verschiedenen Gremien für Wirtschaftsförderung in Niederösterreich mit, wie z. B. bei der Beurteilung von Anträgen zur Bewilligung von Landes- und Bundesfördermitteln. Die AK vertrat zudem im AMS-Landesdirektorium die Interessen der ArbeitnehmerInnen.

1 Mio. €

für die
Mitglieder gesichert

37.000

Beratungen

1.800

Interventionen

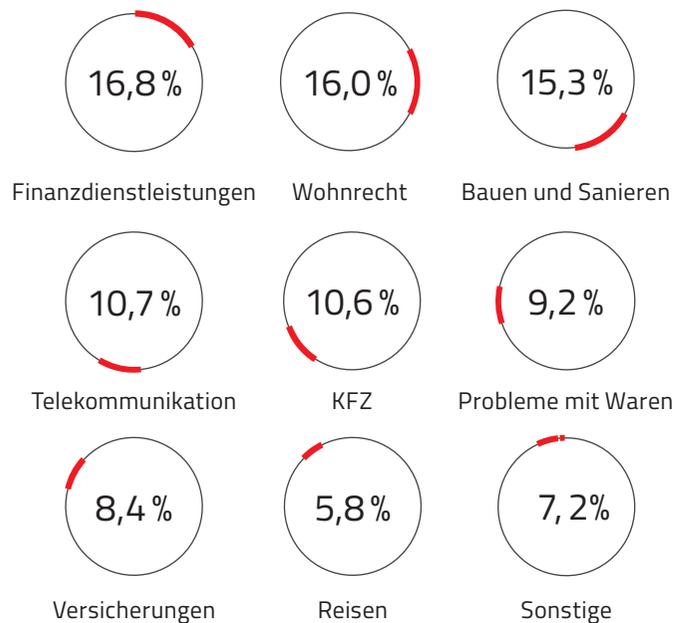
WIR STÄRKEN DEN VERBRAUCHERINNEN DEN RÜCKEN

Die AK Niederösterreich achtet auf die Rechte der VerbraucherInnen. Das ist auch notwendig: Im Jahr 2016 musste die AK Niederösterreich 37.000 Konsumentinnen und Konsumenten bei Problemen rund um Finanzdienstleistungen, Wohnen, Handy und Internet beraten. Für 1.800 NiederösterreicherInnen musste die AK sogar bei Firmen intervenieren, weil diese nicht bereit waren, auf die Anliegen der VerbraucherInnen zu reagieren. Im Vordergrund stehen beim Konsumentenschutz die Aufklärung und außergerichtliche Verhandlungslösungen.

PROBLEME MIT FINANZDIENSTLEISTUNGEN, WOHNRECHT, BAUEN UND SANIEREN

Mit rund 6.200 Beratungen stellten Probleme mit Bankkrediten und anderen Finanzdienstleistungen, gefolgt von Fragen zu den Themen Wohnrecht (5.900) und Bauen und Sanieren (5.600) den Schwerpunkt im Konsumentenschutz dar.

Topthemen der 37.000 Beratungen im Konsumentenschutz:



ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » Schlichtungsstellen: In Niederösterreich gibt es drei Schlichtungsstellen, die von der Arbeiterkammer gemeinsam mit der Wirtschaftskammer betrieben werden. Dabei wurden bei der Rauchfangkehrer-, Installateurs- und Kfz-Schlichtungsstelle 174 Streitfälle partnerschaftlich gelöst.
- » Konsumentenschutz in den Schulen: Der AK ist die Aufklärung der Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten als VerbraucherInnen wichtig. In Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung veranstaltete die AK über 90 Vorträge in Polytechnischen Schulen und vermittelte dort wichtiges Grundwissen.
- » Mit dem Land Niederösterreich wurde 2016 die erfolgreiche Kooperation „Konsumentenschutz für alle“ fortgeführt.

INTERESSENPOLITISCHE ERFOLGE

- » Werbefahrten-Spuk ist vorbei: 2016 gab es keinen einzigen Beratungsfall zu einer Werbefahrt. Die Änderung der Gewerbeordnung im Jahr 2012 und die Aufklärungsarbeit durch die Website der AK Niederösterreich und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz – www.heandewegvonderwerbefahrten.at – haben Früchte getragen.
- » Kosten für Rauchfangkehrer: Dank AK werden die Preisvorteile aus der Verlängerung der vorgeschriebenen Überprüfungs- und Kehrintervalle ab 2017 an die Konsumentinnen und Konsumenten weitergeben. Die Ersparnis der niederösterreichischen Haushalte beträgt über 2,5 Millionen Euro.
- » Button-Lösung gegen vermeintliche Gratisseiten im Web wirkt: Die Beschwerden wegen vermeintlicher Gratisseiten im Internet sind 2016 deutlich zurückgegangen.

BILDUNGSFÖRDERUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

Bildungsbonus:

Bis zu 120 Euro erhalten ArbeitnehmerInnen, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen bis zu 170 Euro und AMS-LeistungsempfängerInnen bis zu 220 Euro für den Besuch eines AK-plus-Kurses bei etwa 60 Bildungseinrichtungen in Niederösterreich.

Bildungsbonus spezial:

Damit werden folgende Bildungsmaßnahmen unterstützt:

- » Heimhilfe
- » Pflegehilfe
- » Pflege(fach)assistenz
- » Nostrifikation
- » außerordentliche
Lehrabschlussprüfung
- » Berufsreifeprüfung
- » Vorbereitungskurse
für FH/Kolleg/
Aufbaulehrgang
- » Basiskurse im Bereich
Reinigung

2.200

Mitglieder
gefördert

250.000 €

Bildungsförderungen
für Mitglieder

35.000

E-Medien

DIGITALE BIBLIOTHEK

Die AK Niederösterreich bietet Mitgliedern und in Niederösterreich lebenden Personen seit 2015 eine digitale Bibliothek an. Diese umfasst **35.000** E-Medien, die kostenlos genutzt werden können. Anfang 2016 hatte die Bibliothek weit über **3.300** NutzerInnen.

3.300

NutzerInnen

WIR SIND DER STARKE PARTNER BEI DER WEITERBILDUNG

Bei der Wahl der richtigen beruflichen Weiterbildung half die AK-Bildungsberatung im Jahr 2016 6.100 Mitgliedern weiter. Erfolgreich waren mit über 1.000 BesucherInnen die Erwachsenenbildungsmessen „Tage der Weiterbildung 2016“ in Ybbs, St. Pölten und Gmünd.

Wir fördern die berufliche Weiterbildung unserer Mitglieder

Die AK Niederösterreich förderte 2016 die Weiterbildung von 1.200 Mitgliedern mit einem Bildungsbonus von bis zu 120 Euro. Weitere 1.000 Mitglieder wurden bei Spezialkursen wie z. B. Ausbildungen zur Heimhilfe gefördert. Die Fördersumme betrug 250.000 Euro.

Projekt „Du kannst was!“ – Pilotphase

2016 wurde mit der Wirtschaftskammer, dem Land Niederösterreich und dem AMS NÖ die Pilotphase des Projekts „Du kannst was!“ umgesetzt. Diese Initiative ermöglicht (Hilfs-)Arbeitskräften rasch, unkompliziert und kostengünstig den Lehrabschluss in zwei Berufen nachzuholen.

Qualitätssicherung im Bildungssystem

Mit der Wirtschaftskammer wurden im Rahmen der Qualitätssicherung in der Lehrausbildung Erhebungen bei Handelsunternehmen

1.000

Menschen bei
drei Tagen der
Weiterbildung

6.100

Bildungs-
beratungen

durchgeführt und Verbesserungen in einigen Berufsgruppen erreicht. 2016 wurde zudem auf Initiative von AK und WK Niederösterreich der in Österreich einzigartige Masterlehrgang „Berufsorientierung“ an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich gestartet.

Schulkostenstudie, Monitorings

Die AK Niederösterreich hat mit den Länderkammern Wien, Burgenland, Salzburg und Tirol die Kosten für den Schulbesuch erhoben. Fazit der groß angelegten Studie: Vor allem Eltern mit niedrigen Einkommen werden sehr stark belastet. Darüber hinaus führte die AK Niederösterreich ihr jährliches AK-Nachhilfemonitoring, das Monitoring der NEET-Jugendlichen und eine Sonderauswertung zur sozialen Lage der Studierenden in Niederösterreich durch.

Gesetzesbegutachtungen

Im Bereich der Interessenvertretung haben die Bildungsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich 47 Gesetzesbegutachtungen durchgeführt, unter anderem zum Konsultationspapier „Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“, zum Anerkennungsgesetz und zum Gesetz zum Nationalen Qualifikationsrahmen.

ANALYSE DER INSTITUTIONELLEN KINDERBETREUUNG

Im Jahr 2016 hat die AK Niederösterreich die Situation der institutionellen Kinderbetreuung in Niederösterreich analysiert. Dabei zeigte sich: Vollzeitbeschäftigung und Kinderbetreuung sind unter den gegebenen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen nicht vereinbar:

- » Gerade einmal ein Fünftel der Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich hat nach 17 Uhr geöffnet.
- » Vier von zehn Einrichtungen schließen vor 15.30 Uhr.
- » Erst 16 von 1.467 Einrichtungen haben ganztägig geöffnet.
- » Nur für jedes vierte Kind bis zu zwei Jahren gibt es Betreuungsplätze.
- » Nachholbedarf besteht im Most- und Waldviertel.
- » Aufgrund fehlender Kinderbetreuungseinrichtungen werden Frauen weiter in Teilzeitbeschäftigungen gedrängt. Geringere Einkommen, weniger Aufstiegschancen und niedrigere Pensionen im Alter sind die Folgen.

DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Elternteilzeit, Wochengeld, Wiedereinstieg – wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht, dann ist die AK Niederösterreich die Anlaufstelle für die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen. Die AK berät Eltern, damit diese ihre arbeits- und sozialrechtlichen Ansprüche kennen, keine Fristen versäumen und rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen.

KOOPERATIONEN MIT AMS UND NÖGKK

2016 wurden gemeinsam mit der NÖGKK 38 Infoveranstaltungen für Schwangere durchgeführt und dabei 1.250 werdende Mütter über arbeits- und sozialrechtliche Aspekte der Schwangerschaft informiert.

„WO[MAN] & WORK“: Mit dem AMS wurde ein WiedereinsteigerInnen-Tag an 22 Standorten in Niederösterreich durchgeführt. Dabei wurden rund 950 Personen zum Thema Wiedereinstieg beraten.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN FÜR MIGRANT*INNEN

Zusätzlich wurden Informationsveranstaltungen in Migranten-Vereinen und den Integrationsdienststellen in St. Pölten, Berndorf, Baden und Herzogenburg veranstaltet. Die AK wirkte an zwei regionalen Netzwerktreffen des Vereins „Pro International“ mit. Des Weiteren wurde die Veranstaltung „Frau Gastarbeiterin von damals und die Mitbürgerin von heute“ mit über 300 BesucherInnen im ANZ



950

WiedereinsteigerInnen
gemeinsam mit dem
AMS beraten

1.250

werdende Mütter bei
Schwangerschaftsberatung
gemeinsam mit der
NÖGKK informiert

St. Pölten durchgeführt. Zudem wurden zwei Servicetage für Alleinerziehende in Krems und Gmünd abgehalten. Mit dem abz*austria wurden in Wiener Neustadt und Wiener Neudorf sechs Frauencafés für Frauen in Beschäftigungsprojekten und in sozialökonomischen Betrieben organisiert.

ERFOLG: KINDERGELD-KONTO UND FAMILIENZEITBONUS

Mehr Wahlfreiheit und mehr Gerechtigkeit: Das bringt das 2016 beschlossene neue Kinderbetreuungsgeld-Konto. Alle Eltern bekommen dadurch insgesamt gleich viel Geld, egal wie lange der Bezug dauert. Bisher waren die kurzen Kinderbetreuungsgeld-Varianten benachteiligt. Positiv sind zudem der Partnerschaftsbonus von je 500 Euro für Mutter und Vater, die sich die Babypause gleichmäßig aufteilen, und die Unterstützung von 700 Euro für den Familienzeitbonus („Papamonat“). Kritisch sieht die AK, dass Väter dafür die Zustimmung des Arbeitgebers benötigen und es während des Papamonats keinen Kündigungsschutz gibt.

Gemeinsam mit der NÖGKK informiert die AK Niederösterreich 2017 mit der Veranstaltungsreihe „Ein Kind kommt“ werdende Eltern über das neue Kinderbetreuungsgeld-Konto.

MIT DER AK GESUND DURCHS ARBEITSLEBEN

Die Fachleute der AK beraten ArbeitnehmerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsrätinnen und -räte vor Ort, wie Arbeitsplätze sicherer und gesünder gestaltet werden und wie betriebliche Gesundheitsförderprojekte erfolgreich umgesetzt werden.

Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen

Ein besonderes Augenmerk legt die AK auch auf die Situation der Beschäftigten in den Gesundheits- und Sozialberufen. 2016 wurden über 800 berufsrechtliche Anfragen beantwortet.

Beratung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP)

Die AK Niederösterreich hat im Jahr 2016 Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) in über 1.200 Betrieben vor Ort zum Thema „Sicherheit & Gesundheit am Arbeitsplatz“ beraten.

Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE)

Das Seminar-Programm der SIGE bietet Betriebsrätinnen und -räten und Sicherheitsvertrauenspersonen Grundwissen zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und zu Instrumenten der betrieblichen

Gesundheitsförderung. Zudem werden Fortbildungen für ArbeitnehmerInnen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen angeboten. Über 1.300 Personen nahmen an 66 Fortbildungsveranstaltungen teil.

Mobile Gesundheits-Checks

Die AK Niederösterreich bietet im Gesundheits-Truck den Beschäftigten kostenlose Gesundheits-Checks vor Ort an. 4.700 Personen wurden 2016 untersucht.

Magazin „Gesunde Arbeit“

Mit dem von ÖGB und AK herausgegebenen Magazin „Gesunde Arbeit“ wurden über 12.000 Sicherheitsvertrauenspersonen sowie Betriebsrätinnen und -räte laufend über ArbeitnehmerInnenschutz- und Gesundheitsthemen informiert.

Magazin „Am Puls“

Die Zeitschrift „Am Puls“ ist das Medium für Beschäftigte in Gesundheitsberufen in Niederösterreich. Die Zeitung erschien im Jahr 2016 in vier Ausgaben mit einer Auflage von über 166.500 Stück.



Registrierung der Gesundheitsberufe

Das neue Register für Gesundheitsberufe ist eine Maßnahme, die zur Sicherung der Qualität eingeführt wird. Ziel ist, die erworbenen Qualifikationen im Gesundheitsbereich aufzuwerten und mehr Patientensicherheit zu gewährleisten. Damit steigt das Niveau des Gesundheitsschutzes, weshalb bereits in mehr als 14 Ländern der EU ein Register eingeführt wurde. Nationalrat und Bundesrat haben 2016 dazu ein Gesetz beschlossen und die AK mit der Registrierung betraut. Die Eintragung ins Register beginnt 2018.

Erreichbarkeit in der Arbeitswelt und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigten

Eine Studie der AK Niederösterreich im Dienstleistungsbereich zeigt, dass aufgrund von Smartphone und Co bis zu 70 Prozent der Beschäftigten in der Freizeit für ihre Vorgesetzten sowie Kolleginnen und Kollegen verfügbar sind. Sogar im Krankenstand sind noch immer 60 Prozent der ArbeitnehmerInnen erreichbar. Viele Beschäftigte sehen in der Erreichbarkeit auch Vorteile. Sie müssen nicht zwangsläufig ständig im Büro arbeiten, sie haben die Möglichkeit, flexibel an anderen Orten oder von zu Hause aus zu arbeiten. Problematisch ist, dass die Trennung zwischen Beruflichem und Privatem verschwimmt. Klare Regeln und Lösungen werden benötigt um eine Win-win-Situation zwischen ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber zu erzielen.

66

Veranstaltungen der
Sicherheits- und
Gesundheitsakademie

über 1300

TeilnehmerInnen

43

Veranstaltungen davon
für BR* und SVP*

800

TeilnehmerInnen

23

Veranstaltungen davon
für Berufsangehörige
von Gesundheitsberufen

500

TeilnehmerInnen

4.700

Gesundheits-Checks
im Gesundheits-Truck

800

Beratungen von ArbeitnehmerInnen
in Gesundheitsberufen

In 1.200

Betrieben
SVP betreut

* Betriebsrätinnen und -räte und Sicherheitsvertrauenspersonen

600

Beratungen von
Betriebsrätinnen
und Betriebsräten

700

Betriebsbesuche

300

Bilanzanalysen

1.000

Prüfungen von
Betriebsratsfonds

WIR HABEN DAS BESTE BETRIEBSRATSSERVICE

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte und PersonalvertreterInnen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Services.

Funktionsperiode von Betriebsrätinnen und -räten verlängert

Die AK setzte sich erfolgreich für die Verlängerung der Funktionsperiode der Betriebsrätinnen und -räten von vier auf fünf Jahre ein. Mit 1. Jänner 2017 wurde auch der Anspruch auf Bildungsfreistellung von drei Wochen während der Funktionsperiode um drei Tage ausgeweitet.

Zeitschrift „BR-News“

Die Zeitschrift BR-News ist das Informationsmedium der AK Niederösterreich für Betriebsrätinnen und -räte. Sie erschien 2016 in 6 Ausgaben und mit einer Auflage von über 40.000 Stück.

Bilanzanalysen für Betriebsrätinnen und -räte

2016 haben die Fachleute der AK Niederösterreich über 300 Bilanzanalysen durchgeführt und dabei 1.600 Beratungsgespräche geführt. Die Analysen helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen und entsprechend zu handeln.

Betriebsratsfondsrevision

Der AK obliegt die Prüfung der Betriebsratsfonds der Betriebsratskörperchaften. 2016 fanden rund 1.000 Überprüfungen statt.

Veranstaltungen für InteressenvertreterInnen

Beim „Dialogforum Sozialstaat 4.0“ setzten sich 350 ArbeitnehmervertreterInnen und Fachpublikum mit den neuen Aufgaben und der Finanzierung des Sozialstaats in einer digitalisierten Arbeitswelt auseinander. Die Keynote übernahm Bundeskanzler Mag. Christian Kern.

Die AK Niederösterreich lud 2016 erstmals zu „Regionaldialogen“ ein. Dabei konnten Expertinnen und Experten, GewerkschafterInnen sowie Regional- und GemeindevertreterInnen über Probleme, Chancen und Zukunftsperspektiven der jeweiligen Region diskutieren.

Auszeichnung „Vor den Vorhang“: 2016 wurden acht Betriebsrätinnen und -räte sowie PersonalvertreterInnen bzw. Körperschaften für ihr besonderes Engagement von AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser und ÖGB-Präsident Erich Foglar geehrt.

Hochwertige Ausbildungen für InteressenvertreterInnen

2016 besuchten 155 FunktionärInnen die „Akademie für InteressenvertreterInnen“ (IntAK). Die BetriebsrätInnen-Akademie (BRAK) absolvierten 22 Personen. Daneben nahmen an 37 Seminaren der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) fast 700 Personen teil. Die Profis der AK übernahmen 2016 im Rahmen von Rufseminaren und Coachings elfmal die Ausbildung und Betreuung von Betriebsrätinnen und -räten und FunktionärInnen in speziellen betrieblichen und überbetrieblichen Situationen.

22

AbsolventInnen

BRAK

155

TeilnehmerInnen

IntAK

687

TeilnehmerInnen

W.I.D.



3

Veranstaltungen im
Kultur.Punkt im ANZ

800

BesucherInnen

602

Kulturveranstaltungen
in der Region

158.000

BesucherInnen bei
28 Kulturpartnern

28

Kulturveranstaltungen
im Betrieben für

6.300

ArbeitnehmerInnen

WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

DIE AK NIEDERÖSTERREICH FÖRDERT KULTUR

Kultur zu leistbaren Preisen – das bot die AK Niederösterreich 800 Kulturinteressierten bei den ersten drei Veranstaltungen im neuen Kultur.Punkt im ANZ St. Pölten und rund 164.000 Menschen bei 28 Kulturpartnern in den Regionen und in Betrieben mit Betriebsräten und Personalvertretungen.

DIE AK BIETET SPIEL, SPASS UND INFOS FÜR FAMILIEN

Mit den Familienfesten von AK und ÖGB haben Jung und Alt ihre Freude. Neben Spiel- und Spaßstationen für die Kleinsten gibt es für Erwachsene zahlreiche Informationen über die Leistungen von AK Niederösterreich und Fachgewerkschaften. Die Feste erfreuen sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. 2016 kamen schon rund 9.700 Menschen zu den Festen.

MIT DER AK KOMMEN DIE MITGLIEDER IN BEWEGUNG

Betriebsfußballcup, Hallenfußball, Kart-Grand-Prix, Kegel- und Stocksport – über 3.800 niederösterreichische ArbeitnehmerInnen nutzen die Betriebssportangebote der AK Niederösterreich und nahmen mit Firmenmannschaften daran teil.



4

Familienfeste

9.700

BesucherInnen

5

Betriebssport-
wettbewerbe

3.800

TeilnehmerInnen



AK YOUNG – ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

Unter der Dachmarke AK Young bietet die AK Niederösterreich Serviceleistungen für Menschen von 13 bis 24 Jahren an. Das Angebot umfasst arbeitsrechtliche Beratung für Lehrlinge und Jugendliche, des Weiteren Konsumentenschutz, Aus- und Weiterbildungsberatung, Bewerbungstrainings, Referate in Schulen, Infomaterialien, Bildungsmessen, Workshops und Events.

ARBEITSRECHTLICHE BERATUNG FÜR LEHRLINGE

Von den rund 151.000 arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen von Mitgliedern entfielen im Jahr 2016 rund 5.500 auf Lehrlinge.

ARBEITSWELT & SCHULE: ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Die AK bietet kostenlose Bewerbungstrainings für SchülerInnen von Polytechnischen Schulen, einjährigen Haushaltungs- und Wirtschaftsfachschulen und Abschlussklassen von Handelsschulen. Im Vorjahr nahmen 2.700 SchülerInnen daran teil.

Vorträge für Schulklassen

Um den Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu vereinfachen, bietet die AK Niederösterreich Vorträge zum Thema Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz für Schulklassen an.

Planspiele

Spielerisch die Wirtschaft verstehen lernen. Das konnten im Vorjahr 660 SchülerInnen mit den Planspielen der AK Niederösterreich.

Schultheater „Hot Jobs“

Beim Schultheater „Hot Jobs“ wird das Thema Arbeit ebenso frech und kompromisslos hinterfragt wie unbezahlte Praktika, Karriere und Berufswahl. Zu acht Aufführungen kamen 1.600 SchülerInnen.

My-Future-Plus-Mappen für bessere Berufsorientierung

3.000 SchülerInnen Polytechnischer Schulen erhielten von der AK Niederösterreich kostenlose My-Future-Plus-Mappen. Diese werden im Berufsorientierungs- und Berufsvorbereitungsunterricht eingesetzt. Am Ende des Schuljahres wissen die Jugendlichen darüber Bescheid, welche Ausbildungen zu ihnen passen.

5.500
Lehrlinge
beraten

8.800
Jugendliche
bei „Zukunft|
Arbeit|Leben“

1.000
BesucherInnen
bei „Berufe zum
Angreifen“

4.400
bei „Snow Motion“
& „Splash Hard“

AK-BILDUNGSMESSE „ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN“

Berufe ausprobieren und bei Fachgewerkschaften, Schulen und Unternehmen der Region über Weiterbildungsmöglichkeiten informieren – das konnten über 8.800 Jugendliche bei den zwei AK-Bildungsmessen „Zukunft | Arbeit | Leben“ im September in St. Pölten und im November in Bad Vöslau.



AK-BILDUNGSMESSE FÜR KIDS: „BERUFE ZUM ANGREIFEN“

Mehr als 1.000 SchülerInnen und Jugendliche aus den Bezirken Mödling und Baden besuchten im Februar 2016 die Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide. Die Veranstaltung machte Kinder ab dem Volksschulalter neugierig auf die unterschiedlichen Berufe.



AK-JUGENDAKADEMIE: „JOIN THE AK-YOUNGSTARS“

Bei der AK-Jugendakademie setzen sich junge ArbeitnehmerInnen mit der Arbeit von Betriebsrätinnen und -räten, ÖGB und AK auseinander. Im Jahr 2016 absolvierten 23 Jugendliche den Lehrgang.



INFOS ZUR NEGATIVSTEUER FÜR LEHRLINGE

Unter dem Motto „Cash back – Hol dir dein Geld zurück“ wurden 15.000 Lehrlinge in Niederösterreich über die Möglichkeit informiert, sich die Negativsteuer vom Finanzamt zurückzuholen.

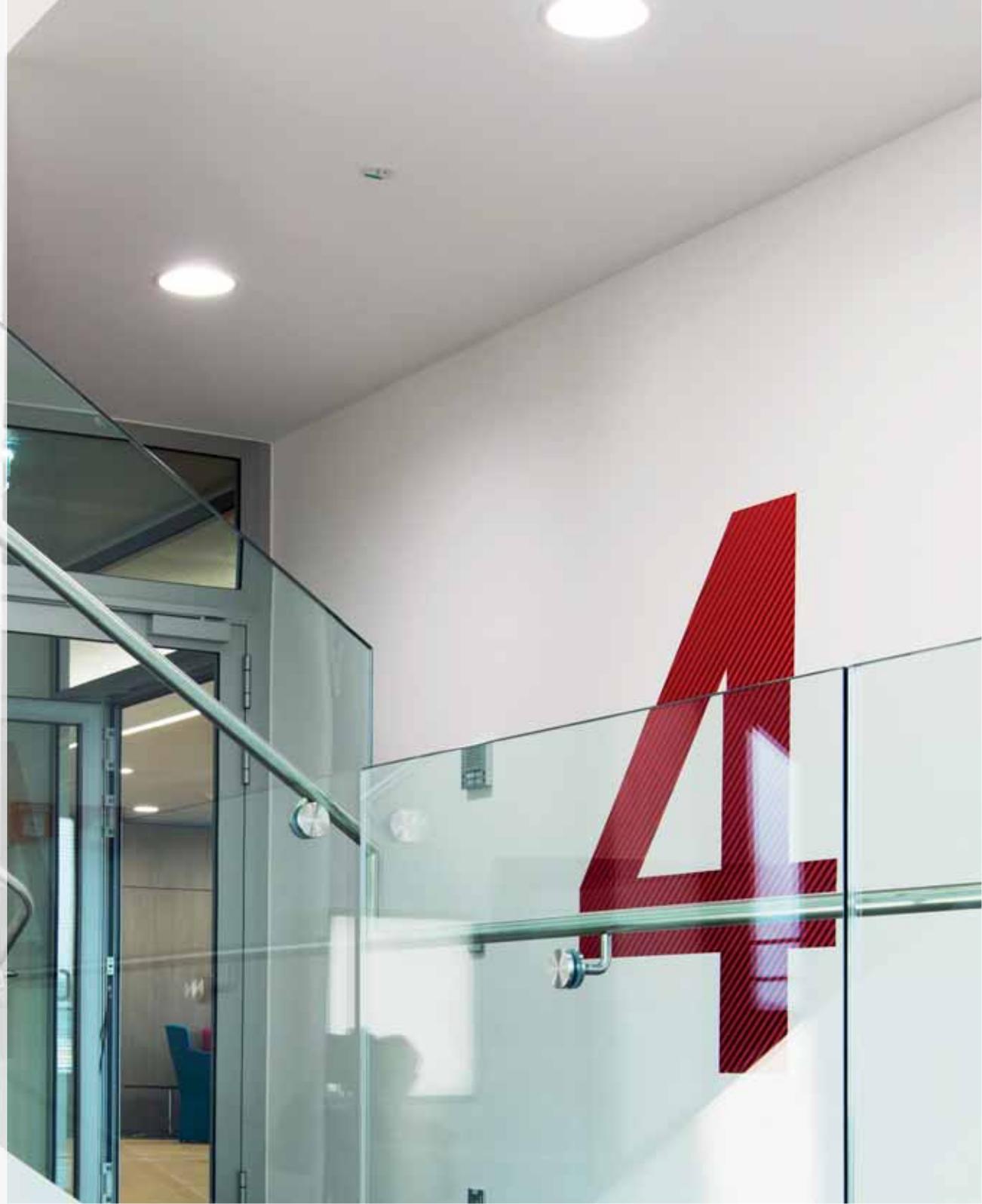
MAGAZIN „UND ACTION“

Das AK Young-Magazin „Und Action“ ist 2016 viermal mit einer Gesamtauflage von 50.000 Exemplaren erschienen. Es wurde bei Bildungsmessen und Jugendveranstaltungen verteilt.

ACTION MIT „SNOW MOTION“ & „SPLASH HARD“

Im März erwartete die 1.400 BesucherInnen beim AK Young-Winter-Open-Air-Event „Snow Motion“ mit DJ Antoine ein spannender Mix aus Action, Live-DJs, Flutlicht-Skifahren und Erlebnisrodeln. Und zum AK Young-Sommer-Open-Air-Event „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See in St. Pölten kamen im Juli über 3.000 BesucherInnen. Kostenlose Trendsportangebote, Live-Musik-Acts lokaler Bands, drei DJs und die bekannte Sängerin Namika sorgten für den Massenansturm.

Organisation





**Wir messen jede Regierung daran, was sie bereit ist
für die arbeitenden Menschen zu leisten.**

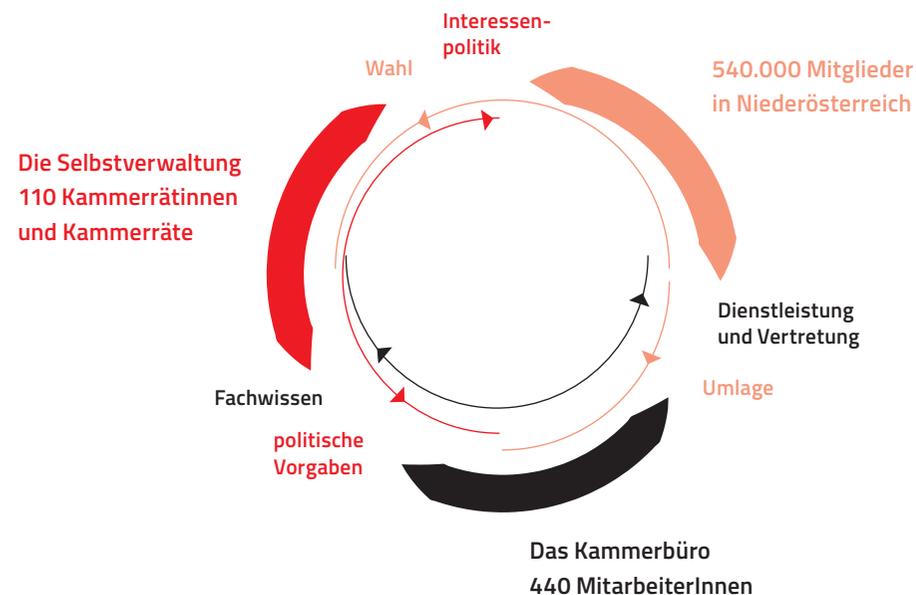
Antoni Penya

DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und Betriebsräte, PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen leisten tagtäglich eine ausgezeichnete Arbeit.

Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Sie bilden gemeinsam das „ArbeitnehmerInnenparlament“. Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt.

Die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der ArbeitnehmerInnen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen zusammen. Für die Interessen aller ArbeitnehmerInnen in Niederösterreich.



Die Kammerrätinnen und -räte sowie rund 440 Fachleute der AK Niederösterreich arbeiten Hand in Hand mit den Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten für die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten.



Das Präsidium (v. l. n. r.):
Horst Pammer, Brigitte Adler,
Markus Wieser, Michael Fiala,
Franz Hemm

DAS PRÄSIDIUM

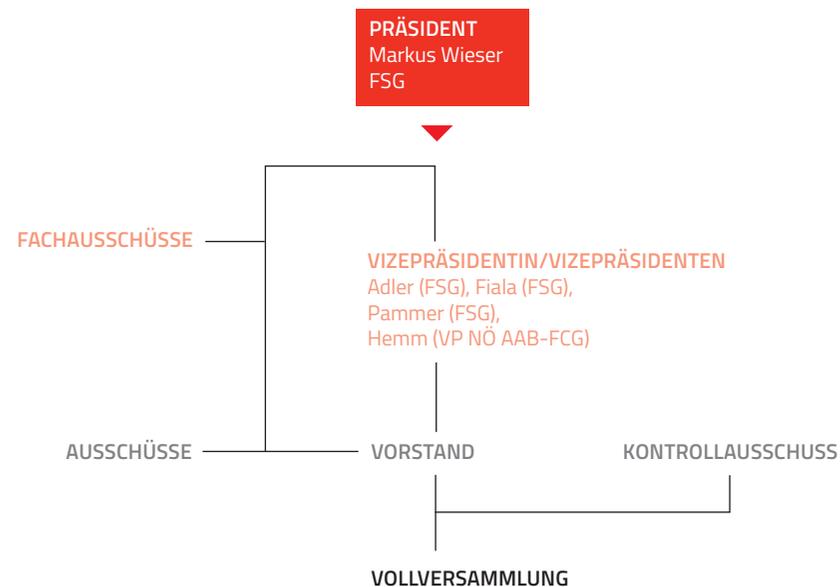
Der bzw. die PräsidentIn ist gemäß § 56 AKG der bzw. die gesetzliche VertreterIn der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt. Sie wählen zudem in der konstituierenden Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Präsident der AK Niederösterreich ist ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser. Ihm zur Seite stehen im Präsidium der AK Niederösterreich eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten.

Der Präsident

Wieser Markus, FSG

Die Vizepräsidentin und Vizepräsidenten

- » Adler Brigitte, FSG
- » Fiala Michael, FSG
- » Hemm Franz, Volkspartei NÖ AAB-FCG
- » Pammer Horst, FSG



DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt.

Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzes- und Verord-

nungsentwürfen. Die Arbeit des Vorstandes bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2016 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung zehn Mal zu ordentlichen Sitzungen zusammen.

Dabei wurde unter anderem der Beschluss verabschiedet, Mag. Joachim Preiß mit Wirkung 1. Jänner 2017 als neuen Direktor der AK Niederösterreich einzusetzen. Zudem wurden organisatorische Änderungen des Kammerbüros verabschiedet.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus insgesamt 15 Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie zehn weiteren Mitgliedern.

AK-Vorstandmitglieder

Asperger Christine, FSG
 Farthofer Christian, FSG
 Hager Josef, Volkspartei NÖ AAB-FCG
 Kauer Christian, FSG
 Kupetsch Alfred, FSG
 Pfeifer Gottfried, FA
 Priesching Herta, FSG
 Stattmann Peter, FSG
 Sterle Harald, Volkspartei NÖ AAB-FCG
 Straußberger Erwin, FSG

In den AK-Vorstand kooptiert:

Engel Bruno, Volkspartei NÖ AAB-FCG
 Hartmann Petra, FSG
 Fiala Manfred, FSG
 Gratzner Michaela, FSG
 Maschat Peter, Volkspartei NÖ AAB-FCG
 Niedermaier Reinhard, FSG
 Slacik Patrick, FSG
 Taibl Stefan, AUGE/UG

DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich gewählt werden. Das Parlament der ArbeitnehmerInnen tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der Arbeiterkammer sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben. Dabei stellen die Kammerrätinnen und Kammerräte der AK Niederösterreich die Interessen der niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen konsequent in den Mittelpunkt.

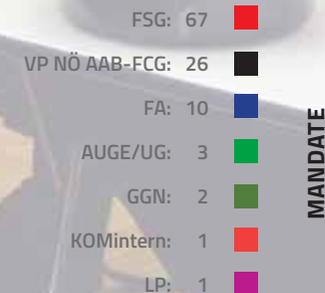
10-Punkte-Grundsatzerklärung verabschiedet, 60 Anträge behandelt

2016 tagte die Vollversammlung der AK Niederösterreich zweimal im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten. Die fünfte Vollversammlung der XV. Funktionsperiode fand am 29. April 2016 statt. Dabei haben die 110 Kammerrätinnen und Kammerräte aller Fraktionen und wahlwerbenden Gruppen eine Grundsatzerklärung mit zehn Forderungen und Lösungsvorschlägen für eine Verbesserung der Lage der niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen verabschiedet. Darin fordern die

Kammerrätinnen und Kammerräte unter anderem eine zukunftsorientierte und nachhaltige Industriepolitik, ein Bekenntnis zur Lehrausbildung und einen starken, zukunftsfähigen Sozialstaat. Bei der sechste Vollversammlung der XV. Funktionsperiode am 11. November 2016 haben die Kammerrätinnen und Kammerräte 60 Anträge intensiv diskutiert. Angenommen wurden schließlich 38 Anträge, sechs fanden keine Mehrheit zur Annahme. 16 Anträge wurden den zuständigen Ausschüssen zugewiesen, um dort genauer behandelt zu werden.

Die Mandatsverteilung in der Vollversammlung

Auf Basis der letzten Arbeiterkammerwahl im Jahr 2014 verfügt die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) über 67 Mandate, die Fraktion Christlicher Gewerkschafter (Volkspartei NÖ AAB-FCG) hält bei 26 Mandaten und die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) verfügen über zehn Sitze. Des Weiteren sind die AUGE/UG mit drei Mandaten, die Grünen GewerkschafterInnen NÖ (GGN) mit zwei Mandaten und die Liste KOMintern sowie die LISTE PERSPEKTIVE – Ing. Yusuf Avci (LP) mit jeweils einem Mandat vertreten.



DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

**SOZIALDEMOKRATISCHE
GEWERKSCHAFTERINNEN (FSG)**

1 Adler Brigitte	23 Kabakci Mehmet	46 Schärf Stefan
2 Akyildiz Ali	24 Kapaun Robert	47 Schaludek Peter
3 Artner Engelbert	25 Kauer Christian	48 Schilcher Gerda
4 Asperger Christine	26 Kellner Monika	49 Schremser Andrea
5 Bauer Franziska* (ausgeschieden)	27 Kraus Alena	50 Schubert Mag. Elisabeth
6 Bogenreiter Ferdinand	28 Kremser Martina* (ausgeschieden)	51 Schwingenschlögl Susanne
7 Erdem Arif	29 Kupetsch Alfred	52 Seban Gerhard
8 Farthofer Christian	30 Lachmayr Daniel	53 Siedl Brigitte
9 Fiala Manfred	31 Leidenfrost Franz	54 Silvan Rudolf
10 Fiala Michael	32 Lindner Herbert	55 Slacik Patrick
11 Fürnkranz Gerhard	33 Mezera Andrea	56 Stattmann Peter
12 Gattinger Erwin	34 Müller Werner	57 Steinböck Josef
13 Gleich Hermann	35 Niedermaier Reinhard	58 Stöllner Günter
14 Gradwohl Josef	36 Pammer Horst	59 Straußberger Erwin
15 Gratzner Michaela	37 Pap Michael	60 Vihan Adolf
16 Greis Alfred	38 Pernsteiner Hermann	61 Votava Karl
17 Gruber Gerald* (ausgeschieden)	39 Pfister Rene	62 Weidinger Johannes
18 Gruber Karl	40 Preis Karl	63 Weingartner Christa* (ausgeschieden)
19 Hartmann Petra	41 Priesching Herta	64 Weninger Franz
20 Hintersteiner Karl-Heinz	42 Raidl Franz	65 Wieser Markus
21 Hitz Andreas	43 Rotter Walter	66 Wiesinger Josef
22 Hutter Gerhard	44 Savic-Cergic Ranka	67 Woisetschläger Angelika
	45 Schäffer Thomas	

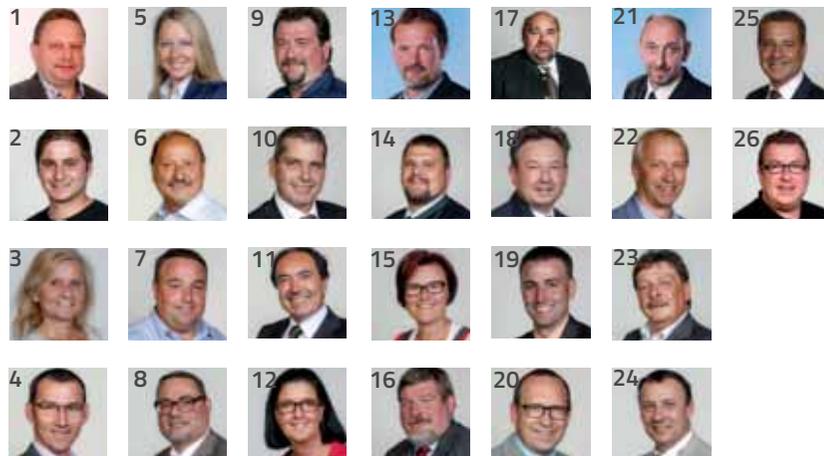


*Die NachfolgerInnen der ausgeschiedenen Kammerrätinnen und -räte werden am 12. Mai 2017 bei der Vollversammlung angelobt.

Stand April 2017



VOLKSPARTEI NÖ AAB-FCG



- | | | | |
|----|--------------------------|----|-----------------------|
| 1 | Brandstätter Alfred | 14 | Litschauer Michael |
| 2 | Brandweiner Lukas | 15 | Maierhofer Doris |
| 3 | Brunner Ingrid | 16 | Maschat MAS Peter |
| 4 | Buder Thomas | 17 | Pannagl Werner |
| 5 | Dammerer Silke | 18 | Pohnitzer Mag. Martin |
| 6 | Engel Bruno | 19 | Reitmayer Ing. Roman |
| 7 | Faulhuber Thomas | 20 | Schauer Andreas |
| 8 | Gruber Christian | 21 | Schuhleitner Franz |
| 9 | Gumprecht Ing. Christian | 22 | Schützenhofer Karl |
| 10 | Hager Josef | 23 | Seiser Friedrich |
| 11 | Hemm Franz | 24 | Soretz Andreas |
| 12 | Höllerschmid Martina | 25 | Sterle Harald |
| 13 | Kührer Gottfried | 26 | Waldhör Reinhard |

FREIHEITLICHE ARBEITNEHMER (FA)

- | | | | |
|---|----------------------|----|-----------------|
| 1 | John David | 6 | Punz Richard |
| 2 | Koppensteiner Robert | 7 | Scherz Gerhard |
| 3 | Latsch Hermann | 8 | Weber Bruno |
| 4 | Pfeifer Gottfried | 9 | Zeimke Thomas |
| 5 | Pfeifer Monika | 10 | Zellhofer Erwin |



ALTERNATIVE UND GRÜNE GEWERKSCHAFTERINNEN/ UNABHÄNGIGE GEWERKSCHAFTERINNEN (AUGE/UG)

- | | |
|---|---------------|
| 1 | Partei Renate |
| 2 | Taibl Stefan |
| 3 | Werilly Karl |



GRÜNE GEWERKSCHAFTERINNEN NIEDERÖSTERREICH (GGN)

- | | |
|---|------------------|
| 1 | Kesetovic Samir |
| 2 | Wopinski Barbara |



KOMMUNISTISCHE GEWERKSCHAFTSINITIATIVE – INTERNATIONAL (KOMINTERN)

Tohumcu Can



LISTE PERSPEKTIVE – ING. YUSUF AVCI (LP)

Toraman Fatih



DIE AUSSCHÜSSE UND FACHAUSSCHÜSSE

Die nach Themenbereichen organisierten Ausschüsse erstellen und diskutieren unter anderem Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Verordnungen. Sie bestehen aus Kammerrätinnen und Kammerräten und werden von den Expertinnen und Experten des Kammerbüros unterstützt. 2016 traten die Ausschüsse (inkl. Kontrollausschuss) zu insgesamt 37 Sitzungen zusammen.

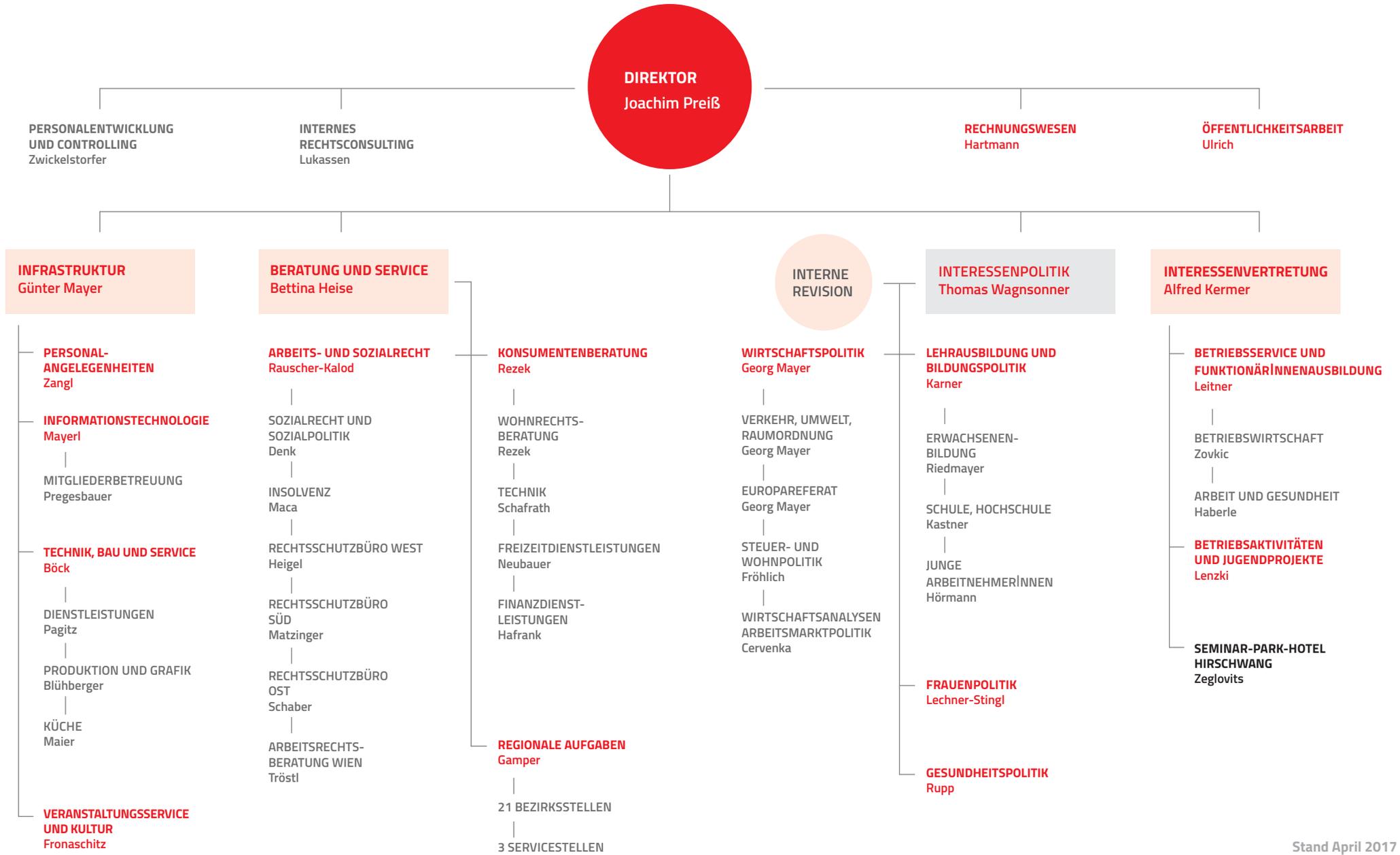
Ausschüsse (Stand April 2017)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Josef Gradwohl
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Johannes Weidinger
KonsumentInnenpolitik	Mag. Elisabeth Schubert
Gesundheitspolitik und ArbeitnehmerInnenschutz	Silvan Rudolf
Jugendpolitik und Zentraler Fachausschuss	Slacik Patrick
Bildung, Kultur und Freizeit	Pap Michael
Frauenpolitik	Petra Hartmann
Kontrollausschuss	Bruno Weber
Bauausschuss (Vorstandsausschuss)	Markus Wieser

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach bestimmten Gruppen von ArbeitnehmerInnen gegliedert. In Fachausschüssen können auch ArbeitnehmerInnen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten als Organe sehr eng mit den einzelnen Fachgewerkschaften zusammen. Sie nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. Insbesondere in Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt den Fachausschüssen besondere Bedeutung zu. Im Jahr 2016 gab es insgesamt 30 Fachausschusssitzungen.

Fachausschüsse (Stand April 2017)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Manfred Fiala
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Erwin Straußberger
Fachausschuss Verkehr	Hubert Patzl
Fachausschuss für Druck und Papier verarbeitendes Gewerbe	Manfred Popp
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Jürgen Kremser
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Helmut Pilwarsch
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Johannes Weidinger
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Alfred Greis
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Harald Frimmel
Fachausschuss Gesundheit	Brigitte Adler
Integrationsfachausschuss	Stefan Tichy





**WECHSEL IN DER DIREKTION.
AUF MAG. HELMUT GUTH FOLGT MAG. JOACHIM PREISS**

Am 31. Mai 2016 hat der Vorstand der AK Niederösterreich einstimmig Mag. Joachim Preiß (r.) mit 1. Jänner 2017 zum AK-Direktor bestellt. Er folgt damit Mag. Helmut Guth (l.), der mit 31. Dezember 2016 nach 17 Jahren in dieser Funktion in Pension gegangen ist.

Joachim Preiß verfügt über umfangreiche arbeitsrechtliche, wirtschafts- und sozialpolitische Erfahrung. Er ist ausgewiesener Arbeits- und Sozialrechtsexperte, publiziert in Fachmedien und ist auch Fachbuchautor. Der Jurist begann seine Laufbahn als Assistent an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er war von 1997 bis 2007 für die AK Wien tätig, unter anderem auch als stellvertretender Leiter der sozialpolitischen Abteilung. Vor seiner Bestellung zum Direktor der AK Niederösterreich war Preiß Kabinettschef und Generalsekretär im Sozialministerium.

Helmut Guth hat 1999 die Leitung der AK Niederösterreich übernommen. In seine Direktionszeit fällt die großen Service- und Dienstleistungsoffensive „AK plus“. So wurde von ihm der 100-Euro-Bildungsbonus initiiert, die Bildungsberatung der AK eingeführt und ausgebaut und die erfolgreiche Steuerrückholaktion gestartet.

DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich stehen die Bedürfnisse der rund 540.000 Mitglieder. Service und Betreuung dieser Mitglieder in höchster Qualität sind der Grundauftrag der AK.

Die Expertinnen und Experten in 23 Beratungsstellen, dem Servicecenter Wien und im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten, garantieren, dass die Beschäftigten auf Basis des AK-Gesetzes rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht kommen. Diese Beratungspraxis fließt in die interessenpolitische Grundlagenarbeit ein. Daraus leiten sich die Forderungen der AK ab, die sie in der Gremien- und Vertretungsarbeit und in öffentlichen Auseinandersetzungen einbringt.

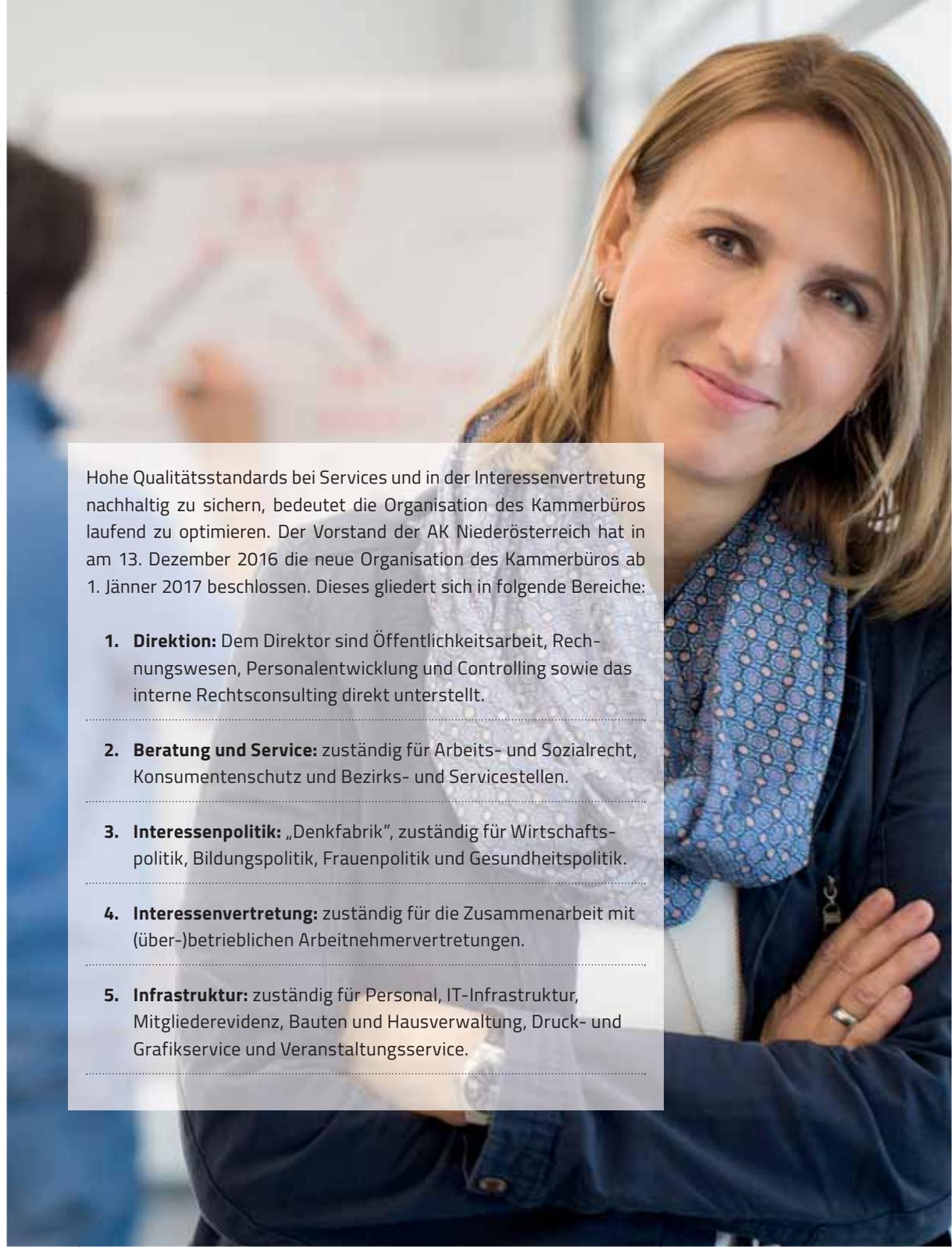
Das Kammerbüro unterstützt technisch und administrativ die von den Mitgliedern gewählten Kammerrätinnen und Kammerräte in ihrer politischen Arbeit.

Stärkere Verschränkung von Beratung und Interessenpolitik

Ein Ziel der AK Niederösterreich in den kommenden Jahren ist die Verstärkung der Interessenpolitik sowie die stärkere Verbindung von Beratung und Interessenpolitik. Die Öffentlichkeitsarbeit ist dabei ein wichtiger Hebel, um die angebotenen und erbrachten Leistungen greifbar und sichtbar zu machen und die interessenpolitischen Forderungen zu thematisieren.

Hohe Qualitätsstandards bei Services und in der Interessenvertretung nachhaltig zu sichern, bedeutet die Organisation des Kammerbüros laufend zu optimieren. Der Vorstand der AK Niederösterreich hat in am 13. Dezember 2016 die neue Organisation des Kammerbüros ab 1. Jänner 2017 beschlossen. Dieses gliedert sich in folgende Bereiche:

- 1. Direktion:** Dem Direktor sind Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungswesen, Personalentwicklung und Controlling sowie das interne Rechtsconsulting direkt unterstellt.
- 2. Beratung und Service:** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und Bezirks- und Servicestellen.
- 3. Interessenpolitik:** „Denkfabrik“, zuständig für Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik, Frauenpolitik und Gesundheitspolitik.
- 4. Interessenvertretung:** zuständig für die Zusammenarbeit mit (über-)betrieblichen Arbeitnehmervertretungen.
- 5. Infrastruktur:** zuständig für Personal, IT-Infrastruktur, Mitgliederevidenz, Bauten und Hausverwaltung, Druck- und Grafiks-service und Veranstaltungsservice.



WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten

21

Bezirksstellen
in ganz Niederösterreich

3

Servicestellen

WIR HABEN BESTENS
AUSGEBILDETE MITARBEITERINNEN

440

Beschäftigte

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung,
Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

davon

330

Fachexpertinnen und
-experten (75 Prozent)

456

Schulungen und Seminare
sichern fachliche und
persönliche Kompeten-
zen, zum Nutzen unserer
Mitglieder.

SO INFORMIEREN WIR UNSERE MITGLIEDER

510.000

Visits auf
noe.arbeiterkammer.at

6.000

Facebook-Fans

370

Presseaussendungen
pro Jahr

120

Folder, Broschüren
und Publikationen

30

Pressekonferenzen

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“
fünfmal im Jahr an

420.000

Haushalte (Auflage: 2.080.000)

DIE ERSTE ADRESSE FÜR ARBEITNEHMERINNEN

Das neue ArbeitnehmerInnenzentrum – ANZ am AK-Platz 1 in St. Pölten hat am 15. Februar 2017 nach dreieinhalbjähriger Bauzeit seinen Betrieb aufgenommen. Mit einem Festakt am 28. April 2016 und einem Tag der offenen Tür am 30. April wurde das Gebäude offiziell eröffnet.

Neue Impulse für Niederösterreich

Mit dem neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten rückt die AK Niederösterreich noch näher zu den Menschen, die sie vertritt und kann neue politische, soziale und kulturelle Impulse setzen. Das ANZ bietet ideale Möglichkeiten für Weiterbildungen, Messen, Informati-

onsveranstaltungen und Fachenqueten. Auch das Kulturangebot profitiert von den Möglichkeiten des Veranstaltungszentrums und der Zusammenarbeit mit der Kulturhalle „frei:raum“.

Ein Kompetenzzentrum für ArbeitnehmerInnen

Neben den 300 AK-MitarbeiterInnen sind im neuen Haus auch der der ÖGB Niederösterreich, das BFI St. Pölten und das Arbeitsmedizinische Zentrum St. Pölten untergebracht. Das kommt ArbeitnehmerInnen, Betriebsrätinnen und -räten und FunktionärInnen zugute, die neben den Serviceleistungen der AK ein Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Arbeitswelt vorfinden.





Für 300 AK-MitarbeiterInnen in der Zentrale in Wien und ausgelagerten Abteilungen hieß es ein- und auspacken. Sie bezogen am 15. Februar 2016 ihre neuen Büros im ANZ in St. Pölten.



Offizielle Eröffnung am 28. April 2016 mit über 400 Festgästen, darunter Bundespräsident Dr. Heinz Fischer



Beim Tag der offenen Tür am 30. April 2016 wurde das ANZ von 2.500 Mitgliedern, NachbarInnen und Interessierten regelrecht gestürmt.

DATEN ZUM ANZ

Planung

Architekturbüro Maurer,
Hollabrunn

Bauherrnbegleitung

M.O.O.CON, Waidhofen

Hochbau

Totalunternehmer
Bietergemeinschaft
Gerstl/Steiner, Wels/
Heiligeneich NÖ

Baukosten

48 Millionen Euro budgetiert

Brutto-Geschossfläche:

rund 18.000 m²

Netto-Geschossfläche:

rund 16.200 m²

Umbauter Raum:

rund 73.500 m³

Barrierefreiheit im Haus

Nachhaltigkeit und

Umweltschutz:

ÖGNI-Zertifikat in Gold

In den Gebäudekomplex integriert sind:

Jugendzentrum „Steppenwolf“
Kulturhalle „frei:raum“
Parkdeck mit 275 Stellplätzen.



Büros und Besprechungsräume mit modernster IT-Infrastruktur ermöglichen ein effizientes und effektives Arbeiten.



Das ANZ ist ein offenes Haus. Im Foyer stehen MitarbeiterInnen und BesucherInnen neben WLAN ein Café und Restaurant zur Verfügung.



Das ANZ ist auch ein Veranstaltungs- und Seminarzentrum. Der große Veranstaltungssaal bietet Platz für bis zu 400 Personen.

DIE EINRICHTUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

Seminar-Park-Hotel Hirschwang

Das Hotel ist das zentrale Seminarhotel und Bildungshaus der AK Niederösterreich. Es ist auch bei zahlreichen Urlaubsgästen aus dem In- und Ausland beliebt. Trotz sechswöchiger Umbau- und Renovierungsarbeiten im August und September 2016 verzeichnete das Hotel 16.500 Nächtigungen. Der Anteil der Seminarbuchungen betrug rund 61 Prozent. Das Seminarhotel wird auch für private Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen und Geburtstage gebucht. Im kulturellen Bereich wurden Vernissagen und Kabarettvorführungen organisiert und durchgeführt.

Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling

Dieses Zentrum, das im Eigentum der AK Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht, ist Partner der AK, wenn es um Fragen der Arbeitsmedizin, Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie geht.

Mit dem Gesundheits-Truck werden den Beschäftigten in den Betrieben modernste Methoden der Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Im Gesundheits-Truck können ArbeitnehmerInnen Frühindikatoren für berufsbedingte Erkrankungen (psychische Gesundheit, Wirbelsäule, Rückenmuskulatur, Gehör, Blut) untersuchen lassen. Der mobile Gesundheits-Check kann von Betriebsrätinnen und Betriebsräten angefordert werden und kommt auch in Einkaufszentren zum Einsatz. Für viele Beschäftigte ist dieses Angebot der erste Kontakt mit der Gesundheitsvorsorge überhaupt.



DIE GREMIEN UND INSTITUTIONEN

Gremien, Organisationen, Vereine

Die AK Niederösterreich vertritt mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen, Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Hier eine kurze Übersicht über die wichtigsten in alphabetischer Reihenfolge:

- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und sozialmedizinisches Zentrum Mödling
- » Arbeitsausschuss für wirtschaftliche Landesverteidigung
- » Arbeitsgruppe NATURA 2000
- » Ausgleichstaxfonds gem. § 10.2 BehEinstG
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » Beirat gemäß § 7 Richtwertgesetz
- » Berufsförderungsinstitut NÖ
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungskommissionen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Berufsschulrat für NÖ
- » Gleichbehandlungskommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung des Berichtes über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Bewilligungsbeirat
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Gebietskrankenkasse
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Staatsschuldenausschuss
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Unabhängiger Finanzsenat
- » Verband Österreichischer Sicherheits-Experten
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein „Pro International“
- » Verein für Konsumenteninformation
- » Verein „Pro Konsument“
- » Verein „Startbahn“
- » Zahnärztliche Honorarschlichtungsstelle
- » Zivildienstbeschwerderat

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1
T 05 7171 - 0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:
 Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
 Freitag: 8 bis 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

Amstetten, Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. 25150
Baden, Elisabethstraße 38, 2500 Baden 25250
Flughafen-Wien, Objekt 103, Top A325, 1300 Wien 27950
Gänserndorf, Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf 25350
Gmünd, Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd 25450
Hainburg, Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg 25650
Hollabrunn, Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. 25750
Horn, Spitalgasse 25, 3580 Horn. 25850
Korneuburg, Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg 25950
Krems, Wiener Straße 24, 3500 Krems 26050
Lilienfeld, Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld 26150
Melk, Hummelstraße 1, 3390 Melk. 26250
Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. 26350
Mödling, Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling 26450
Neunkirchen, Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen 26750
Scheibbs, Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs 26850
Schwechat, Sendnergasse 7, 2320 Schwechat 26950
SCS, Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf 27050
St. Pölten, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten 27150
Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln 27250
Waidhofen, Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya 27350
Wien, Plößlgasse 2, 1040 Wien 27650
Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt 27450
Zwettl, Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl. 27550

Herausgeber & Medieninhaber

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Design und Layout: Claudia Rauch-Gessl

Fotocredits: Vyhnalek, Fotolia, Kromus, Scheichl, Mannsberger, Schuh, Prinz

Kapitelseiten: Schuh

Hersteller: Grasl Druck & Neue Medien GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau



Papier

Umschlag: Gardapat 11 300g. holzfreies matt
gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,
zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen
Kern: Gardapat 11 170g. holzfreies matt
gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,
zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

St. Pölten, April 2017

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1
3100 St. Pölten

T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at



Lesen Sie den
Jahresbericht 2016
auch online unter
bericht-noe.arbeiterkammer.at